

Bezeichnung des Budgets: 01.01 Gleichstellung von Mann und Frau

Geplanter Aufwand / Geplanter Ertrag 2012 (siehe Saldo der Spalte 6 „Insgesamt verfügbarer Ansatz“)	1.881,-- €
Tatsächlicher Aufwand/ Tatsächliche Ertrag 2012 (siehe Saldo der Spalte 9 „Insgesamt verfügt auf Ansatz“)	1.759,72 €
Budgetverschlechterung/ -verbesserung (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen – s. Spalte 10)	121,28 €

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2012:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete ~~Budgetverschlechterung²~~ oder Budgetverbesserung² begründet? Welche Besonderheiten gab es?

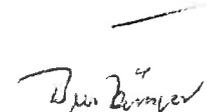
Die positive Entwicklung ist auf eine sparsame Haushaltsführung zurückzuführen. Es konnten Kooperationen gegründet werden, die eine Verbesserung des Budgets nach sich zogen.

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Falls ~~Budgetverschlechterung²~~: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2013 zu vermeiden?

Falls Budgetverbesserung²: Wird sich die Verbesserung in 2013 voraussichtlich fortsetzen?

Es ist davon auszugehen, dass das Budget in 2013 wieder erreicht wird.

<p>Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:</p> <p align="center"></p> <p>29.01.2013, Bierkämper</p>	<p>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:</p> <p align="center"></p> <p>29.01.2013, Schäfer</p>
---	--

(*) – Nr. und Bezeichnung des Budgets
(² - nicht zutreffendes bitte streichen)

Bezeichnung des Budgets: 01.02

Personalrat / Beschäftigtenvertretung

Geplanter Aufwand 2012 (siehe Saldo der Spalte 6 „Insgesamt verfügbare Haushaltsmittel“)	7.884,00 €
Tatsächlicher Aufwand 2012 (siehe Saldo der Spalte 9 „Insgesamt verfügte Haushaltsmittel“)	6.955,76 €
Budgetverbesserung (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen – s. Spalte 10) (sowie unter Beachtung – ggf. Abzug - der Spalten 3 bis 5)	928,24 €

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2012:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverbesserung begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Die Budgetverbesserung ergibt sich im Wesentlichen im Bereich der „Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen“.

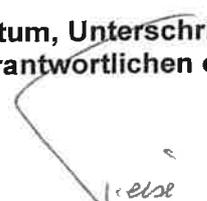
Da das Personalfest in den vergangenen drei Jahren in der „Schützenheide“ durchgeführt wurde, sind hierfür keine Leistungen des Baubetriebshofes (Anlieferung und Abholung von Stühlen und Tischen, Auf- und Abbauarbeiten etc.) angefallen.

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Falls Budgetverschlechterung*: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2013 zu vermeiden?

Falls Budgetverbesserung*: Wird sich die Verbesserung in 2013 voraussichtlich fortsetzen?

Da das Personalfest im Jahr 2013 wieder im Foyer der Realschule Oberaden durchgeführt werden soll, wird sich eine Budgetverbesserung in 2013 nicht mehr ergeben.

<p>Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:</p>  <p>15.02.2013, Teise Personalratsvorsitzender</p>	<p>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:</p> <p>- entfällt -</p>
---	--

(*) – Nr. und Bezeichnung des Budgets
(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Bezeichnung des Budgets: 01.10

Fachdezernat Innere Verwaltung (*)

Geplanter Aufwand / Geplanter Ertrag 2012 * (siehe Saldo der Spalte 6 „Insgesamt verfügbare Haushaltsmittel“)	415.370 €
Tatsächlicher Aufwand/ Tatsächliche Ertrag 2012 * (siehe Saldo der Spalte 9 „Insgesamt verfügte Haushaltsmittel“)	610.370 €
Budgetverschlechterung/ -verbesserung* (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen – s. Spalte 10)	195.000 €

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2012:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverbesserung begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Nachdem die Buchungen für das Haushaltsjahr 2012 nunmehr zum größten Teil erfolgt sind, kann jetzt eine verlässliche Prognose zum Jahresabschluss des Budgets erstellt werden.

Insgesamt ist festzustellen, dass die Haushaltsansätze so knapp kalkuliert waren, dass Minderaufwendungen kaum noch zu realisieren waren. Die Budgetverbesserung ergeben sich auf Grund von erheblichen Kostenerstattungen im Bereich Personal.

Insgesamt schließt das Budget in 2012 mit einer **Verbesserung** von ca. **195.000 T€** ab.

FDI/ Organisation

Im Bereich FDI/ Organisation wird es zu einem **Minderaufwand** i. H. v. rund **2 T€** kommen.

Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass die geringen erwirtschafteten Minderaufwendungen in Höhe von 31 T€ in verschiedenen Buchungsstellen zur Bildung von Rückstellungen für 2013 herangezogen werden.

Insgesamt werden rund 19 T€ benötigt um drei Zugangsmöglichkeiten zum Rathaus (Lieferanteneingang, ehemaliger Standesamtseingang, Notausgang Treppenhaus) auszutauschen, so dass hier einerseits ein erhöhtes Einbruchrisiko minimiert und andererseits die Anforderungen die eine Fluchttür aufweisen muss, erfüllt werden.

Die Aufträge zur Reparatur sowie die Begleichung der Rechnungen erfolgt erst im Jahr 2013.

Weitere 10 T€ werden benötigt um eine Rückstellung im Bereich „Prüfung GPA“ einzurichten.

FDI/ Personalangelegenheiten

Im Sachgebiet Personal wurden im Jahr 2012 auf verschiedenen Buchungsstellen insgesamt 1.432 T€ Personalkostenerstattungen verbucht. Kalkuliert waren Erstattungen in Höhe von 1.252 T€. Somit wurden tatsächlich rund **180 T€ Mehrerträge** verbucht.

Unter anderem resultieren die Mehreinnahmen aus nicht kalkulierten Kostenerstattungen in den Bereichen Bürgerarbeit, „Fahrradwache“ und Stundenerhöhungen im Bereich JEKI.

Weiterhin sind **Minderaufwendungen** im Bereich der Aus- und Fortbildung in Höhe von rund **6 T€** entstanden.

FDI/ Veranstaltungsmanagement

In den Bereichen Stadtmarketing/ Öffentlichkeitsarbeit und Städtepartnerschaften liegt ein **Mehrertrag bzw. Minderaufwand** von insgesamt rund **7 T€** vor. Der Mehrertrag konnte insbesondere durch Sponsorengelder erzielt werden.

Die eingestellten Mittel für Tourismus wurden planmäßig verausgabt.

Ein Minderaufwand ergibt sich im Bereich des Archivs, da die Chronik Weddinghofen erst im Jahr 2013 erscheint. Die eingesparten 10 T€ werden zur Bildung einer Rückstellung im Bereich „Prüfung GPA“ benötigt. **Mindererträge** in Höhe von **2 T€** liegen somit vor.

Im Bereich Wirtschaftsförderung konnte ein Mehrertrag und ein Minderaufwand in Höhe von jeweils rund 2 T€ erwirtschaftet werden. Der Minderaufwand liegt darin begründet, dass die geplanten Renovierungsarbeiten an der Molenrampe zum Bistro Achterdeck witterungsbedingt noch nicht vergeben und ausgeführt werden konnten. Weiterhin wurden neben dem Pachtzins auch Entwässerungsgebühren aus den Vorjahren als Ertrag vereinnahmt. Insgesamt liegt eine **Verbesserung** von rund **4 T€** vor.

Sonstiges

Bürgermeisterangelegenheiten

Im Bereich der Bürgermeisterangelegenheiten ist insgesamt ein **Minderaufwand** in Höhe von **2 T€** zu verzeichnen.

Wahlen

Den nicht eingeplanten Mehraufwendungen die durch die vorgezogene Landtagswahl entstanden sind, stehen Mehrerträge durch das Land NRW in etwa gleicher Höhe gegenüber.

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Falls Budgetverschlechterung*: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2013 zu vermeiden?

Falls Budgetverbesserung*: Wird sich die Verbesserung in 2013 voraussichtlich fortsetzen?

Für das Haushaltsjahr 2013 wird damit gerechnet, dass das Budget 01.10 planmäßig abgewickelt wird.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:



22.02.2013, Turk

Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:



22.02.2013, Schäfer

(*) – Nr. und Bezeichnung des Budgets

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Bezeichnung des Budgets: 01.14

Rechnungsprüfungsamt (*)

Geplanter Aufwand / Geplanter Ertrag 2012 * (siehe Saldo der Spalte 6 „Insgesamt verfügbare Haushaltsmittel“)	7.217 €
Tatsächlicher Aufwand/ Tatsächliche Ertrag 2012 * (siehe Saldo der Spalte 9 „Insgesamt verfügte Haushaltsmittel“)	7.217 €
Budgetverschlechterung/ -verbesserung * (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen – s. Spalte 10) (sowie unter Beachtung – ggf. Abzug - der Spalten 3 bis 5)	0 €

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2012:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung* oder Budgetverbesserung* begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Das Budgetergebnis ist wie geplant erreicht worden. Zu Budgetverbesserungen oder –verschlechterungen ist es nicht gekommen.

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Falls Budgetverschlechterung*: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2013 zu vermeiden?

Falls Budgetverbesserung*: Wird sich die Verbesserung in 2013 voraussichtlich fortsetzen?

In 2013 ist nicht mit Budgetabweichungen zu rechnen.

Die Erträge basieren auf einer interkommunalen Vereinbarung. Die Einzahlung der vertraglich gesicherten Erträge durch die Stadt Fröndenberg sowie die Gemeinde Holzwickede sind termingerecht zu erwarten.

Die im Bereich des Aufwandes bereitgestellten Mittel für die Prüfung des Jahresabschlusses 2013 werden im laufenden Jahr nicht in Anspruch genommen, da die Prüfung dieses Jahresabschlusses, aus der Natur der Sache heraus, zwangsläufig in einer späteren Periode erfolgen wird. Mithin ist dieser Betrag zum Jahresende in eine Rückstellung umzubuchen und diese dann im Zuge der tatsächlichen Jahresabschlussprüfung aufzulösen.

Der in 2013 anfallende Aufwand für die Prüfung der Jahresabschlüsse 2010 und ggf. 2011 ist aus den entsprechenden Rückstellungen zu entnehmen.

Diese Vorgehensweise entspricht den aktuellen Vorgaben des NKF.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

25.01.2013, S. von Depka



Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:

25.01.2013, Schäfer



(*) – Nr. und Bezeichnung des Budgets
(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Bezeichnung des Budgets: 03.20

Amt für Finanzen und Steuern

Geplanter Aufwand / Geplanter Ertrag 2012 * (siehe Saldo der Spalte 6 „Insgesamt verfügbare Haushaltsmittel“)	5.619 T€
Tatsächlicher Aufwand/ Tatsächlicher Ertrag 2012 * (siehe Saldo der Spalte 9 „Insgesamt verfügte Haushaltsmittel“)	5.227 T€
Budgetverschlechterung/ -verbesserung * (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen – s. Spalte 10) (sowie unter Beachtung – ggf. Abzug - der Spalten 3 bis 5)	- 392 T€

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2012:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung* oder Budgetverbesserung* begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Rechnerisch ergibt sich eine Budgetverschlechterung in Höhe von **392 T€**. Die einzelnen Positionen sind aus der in der Anlage beigefügten Tabelle ersichtlich. Endgültige Werte (insbesondere fehlende Abschlussbuchungen) ergeben sich erst nach Erstellung des Jahresabschlusses 2012.

1. Im Bereich der Verwaltungsvollstreckung führen Säumniszuschläge zu Mehrerträgen in Höhe von 30 T€.
2. Die Erträge aus Kostenerstattungen übersteigen den Ansatz um 1 T€.
3. Stundungszinsen im Bereich der Gewerbesteuer führen zu einer Verbesserung in Höhe von 46 T€.
4. Die Konzessionsabgaben der GSW Gemeinschaftsstadtwerke im Bereich Stromversorgung fallen um 128 T€ niedriger aus als eingeplant.
5. Das Gestattungsentgelt der GSW für den Bereich Fernwärme übersteigt den Ansatz um 3 T€.
6. Die Konzessionsabgaben der GSW Gemeinschaftsstadtwerke im Bereich Gasversorgung fallen um 129 T€ niedriger aus als eingeplant.
7. Die Gewinnausschüttung der GSW führt zu Mehrerträgen in Höhe von 10 T€.
8. Die Konzessionsabgaben der GSW Gemeinschaftsstadtwerke im Bereich Wasserversorgung fallen um 11 T€ niedriger aus als eingeplant.
9. Bei den Kosten im Geldverkehr entstehen Mehraufwendungen in Höhe von 21 T€.
10. Der tatsächliche Bescheid des IT.NRW zur Krankenhausfinanzierung ergibt eine Verbesserung des Budgets in Höhe von 5 T€.
11. Im Bereich der Mehrwertsteuerabführung an das Finanzamt entstehen Mehraufwendungen in Höhe von 25 T€.

12. Der Refinanzierungsanteil ÖPNV führt zu Mehraufwendungen in Höhe von 173 T€.

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Falls Budgetverschlechterung*: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2013 zu vermeiden?

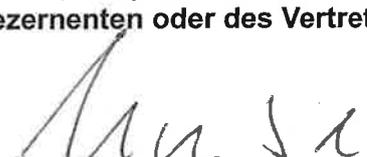
Falls Budgetverbesserung*: Wird sich die Verbesserung in 2013 voraussichtlich fortsetzen?

Für das Haushaltsjahr 2013 wird damit gerechnet, dass das Budget 03.20 planmäßig abgewickelt wird.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:


04.02.2013, Marquardt

Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:


04.02.2013, Mecklenbrauck

(* - nicht/zutreffendes bitte streichen)

Budgetbericht

Anlage zur Stellungnahme zum Budgetbereich 03.20
 Januar - Dezember 2012

(wesentliche Abweichungen)

Buchungsstelle	Bezeichnung	+ Budgetverbesserung - Budgetverschlechterung
		T€
01.11.11.4562	Säumniszuschläge (Verwaltungsvollstreckung)	+30
01.11.13.4488	Kostenerstattungen	+1
01.11.13.4562	Säumniszuschläge (Stundungszinsen)	+46
11.53.02.4511	Konzessionsabgaben (Strom)	-128
11.53.03.4461	Gestattungsentgelt GSW (Fernwärme)	+3
11.53.03.4511	Konzessionsabgaben (Gas)	-129
11.53.03.4651	Gewinnausschüttung GSW	+10
11.53.05.4511	Konzessionsabgaben (Wasser)	-11
01.11.11.5431-0099	Kosten im Geldverkehr	-21
07.41.01.5391	Krankenhausfinanzierung	+5
11.53.04.5441	Steuern (MWST)	-25
12.54.03.5317	Refinanzierungsanteil ÖPNV	-173
		-392

Bezeichnung des Budgets: 03.23

Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft

Gepanter Ertrag 2012	181.850,00 €
Tatsächliche Ertrag 2012	210.587,26 €
Budgetverbesserung	28.737,26 €

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2012:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverbesserung begründet? Welche Besonderheiten gab es?

In den o. g. Erträgen nicht enthalten sind geplante bzw. realisierte Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden. Hiezu nimmt das Amt für Finanzen und Steuern Stellung. Nicht betrachtet wurden ferner Erträge aus Verwaltungskostenbeiträgen des SEB/EBB und aktivierte Eigenleistungen.

Die Budgetverbesserung ist u. a. auf eine Ertragssteigerung in Höhe von ca. 9.700,00 € zurückzuführen. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Erträge aus Kostenerstattungen, z. B. von Versicherungen. Darüber hinaus konnten zusätzliche Erträge aus einmaligen sogenannten Gestattungsentgelten erzielt werden.

Auf der Aufwandsseite ergaben sich Einsparungen in Höhe von ca. 19.000,00 €. Ursächlich hierfür ist die Tatsache, dass der Treppenturm in der Zentrumstraße anders wie in den Vorjahren im Jahr 2012 von größeren Reparaturen verschont blieb. Auch die Aufwendungen aus nicht investiven Verpflichtungen aus Grundstücksverkäufen wurden nicht voller Höhe benötigt.

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

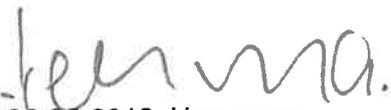
Falls Budgetverbesserung: Wird sich die Verbesserung in 2013 voraussichtlich fortsetzen?

Mit einer Fortsetzung der Budgetverbesserung kann im Jahr 2013 nicht gerechnet werden. Angestrebt wird vielmehr eine Stabilisierung der Ertragsituation. Diese ist jedoch erheblich von der Vermarktungssituation der vermieteten und vermietbaren städtischen Gebäude und dem damit verbundenen Aufwand der baulichen Unterhaltung abhängig.

Die Erzielung von Erträgen aus der Vermietung und Verpachtung städtischer Gebäude kann nur dann erfolgreich betrieben werden, wenn die Objekte, auch unter energetischen Voraussetzungen betrachtet, im Vergleich zu anderen Objekten am Markt konkurrenzfähig sind.

Die Gebäude der Alisoschule sowie der Nebenstelle der Hellwegschule (ehemalige Heideschule) werden nach den Sommerferien 2013 nicht mehr benötigt und dem Budgetbereich des StA 23 zugeordnet. Nach derzeitigem Stand der Dinge kann davon ausgegangen werden, dass die Aufwands-/Ertragsbetrachtung dieser Objekte zu einer zusätzlichen Belastung des Budgets führen wird.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:


06.02.2013, Heermann

Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:


05.02.2013, Mecklenbrauck

Bezeichnung des Budgets: 09.20

Amt für Finanzen und Steuern

Geplanter Aufwand / Geplanter Ertrag 2012 * (siehe Saldo der Spalte 6 „Insgesamt verfügbare Haushaltsmittel“)	33.460 T€
Tatsächlicher Aufwand/ Tatsächliche Ertrag 2012 * (siehe Saldo der Spalte 9 „Insgesamt verfügte Haushaltsmittel“)	39.254 T€
Budgetverschlechterung/ -verbesserung * (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen – s. Spalte 10) (sowie unter Beachtung – ggf. Abzug - der Spalten 3 bis 5)	5.794 T€

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2012:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung*—oder Budgetverbesserung* begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Rechnerisch ergibt sich eine Budgetverbesserung in Höhe von **5.794 T€**. Die einzelnen Positionen sind aus der in der Anlage beigefügten Tabelle ersichtlich. Endgültige Werte (insbesondere fehlende Abschlussbuchungen) ergeben sich erst nach Erstellung des Jahresabschlusses 2012.

1. Bei der Grundsteuer B ergeben sich Mindererträge in Höhe von 178 T€. Aufgrund der Neuregelung zur Veranlagung nach dem Erfüllungszeitpunkt sind Erträge aus der Veranlagung 2012 teilweise in das Jahr 2013 umzubuchen.
2. Im ersten Halbjahr 2012 hat die Stadt Bergkamen erhebliche Gewerbesteuer-nachzahlungen erhalten. Durch die Anwendung des ersten NKF-Weiterentwicklungsgesetzes ist bei den Gewerbesteuerzahlungen nun auf den Erfüllungszeitpunkt abzustellen. Die Gewerbesteuerzahlungen sind somit dem Jahr 2012 zuzurechnen und führen zu Mehrerträgen in Höhe von 5.074 T€. Ursprünglich wurden diese Nachzahlungen aufgrund der alten Rechtslage noch dem Wirtschaftsjahr 2011 zugeordnet.
3. Aufgrund der Abrechnung für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ergibt sich eine Verbesserung in Höhe von 453 T€.
4. Beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer ergeben sich Mindererträge in Höhe von 394 T€.
5. Aufgrund der tatsächlich durchgeführten Veranlagungen ergeben sich bei der Vergnügungssteuer Mehrerträge in Höhe von 221 T€.
6. Die Erträge im Bereich der Hundesteuer fallen um 12 T€ höher aus.
7. Nach dem Abrechnungsbescheid des Landes NRW ergeben sich bei den Leistungen aus dem Familienleistungsausgleich Mehrerträge in Höhe von 83 T€.
8. Die Schlüsselzuweisungen des Landes NRW erhöhen sich aufgrund des endgültigen Bescheides um 5 T€.

9. Aufgrund von Zinsfestsetzungen im Rahmen von Steuernachforderungen für Vorjahre ergeben sich bei den Erträgen aus der Gewerbesteuervollverzinsung Verbesserungen in Höhe von 687 T€.
10. Die Zinserträge fallen aufgrund von Mindererträgen aus Derivatgeschäften um 75 T€ geringer aus.
11. Aufgrund höherer Gewerbesteuererträge ergibt sich eine Erhöhung der Gewerbesteuerumlage in Höhe von 810 T€. Der Betrag teilt sich in 411 T€ Gewerbesteuerumlage und 399 T€ Fonds Deutsche Einheit.
12. Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 20.12.2011 beschlossen, die Kreisumlage auf einen Hebesatz von 47,53 v. H. festzusetzen. Gegenüber dem Planansatz ergeben sich Haushaltsverbesserungen in Höhe von 690 T€.
13. Die tatsächlichen Aufwendungen aus Forderungsabgängen führen zu einer Verschlechterung in Höhe von 690 T€.
14. Bei den Zinsaufwendungen für Kredite entstehen Einsparungen in Höhe von 255 T€.
15. Zinsaufwendungen für Kassenkredite fallen aufgrund des aktuellen Zinsniveaus gegenüber dem Ansatz um 461 T€ geringer aus.

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Falls Budgetverschlechterung*: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2013 zu vermeiden?

Falls Budgetverbesserung*: Wird sich die Verbesserung in 2013 voraussichtlich fortsetzen?

Bedingt durch die Finanzierungssystematik des Gemeindefinanzierungsgesetzes (GFG) führen die erhöhten Gewerbesteuererträge im ersten Halbjahr 2012 zu einer höheren Finanzkraft der Stadt Bergkamen im Rahmen der Berechnung der Schlüsselzuweisungen für das Jahr 2013. Es ergeben sich voraussichtliche Mindererträge in Höhe von 4,1 Mio. €.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

04.02.2013, Marquardt

Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:

04.02.2013, Mecklenbrauck

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Budgetbericht

Anlage zur Stellungnahme zum Budgetbereich 09.20
Januar - Dezember 2012

(wesentliche Abweichungen)

Buchungsstelle	Bezeichnung	+ Budgetverbesserung - Budgetverschlechterung
		T€
16.61.01.4012	Grundsteuer B	-178
16.61.01.4013	Gewerbesteuer	+5.074
16.61.01.4021	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	+453
16.61.01.4022	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-394
16.61.01.4031	Vergnügungssteuer	+221
16.61.01.4032	Hundesteuer	+12
16.61.01.4051	Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich	+83
16.61.01.4111	Schlüsselzuweisungen	+5
16.61.01.4591	Erträge Gewerbesteuervollverzinsung	+687
16.61.02.4617	Zinserträge	-75
16.61.01.5341	Gewerbesteuerumlage	-411
16.61.01.5342	Gewerbesteuerumlage "Fonds Deutsche Einheit"	-399
16.61.01.5372	Kreisumlage	+690
16.61.01.5473	Aufwendungen aus Forderungsabgängen	-690
16.61.02.5516	Zinsaufwendungen	+255
16.61.02.5599	Zinsen für Kassenkredite	+461
		+5.794

Bezeichnung des Produkts: 01.11.01

Gleichstellung von Mann und Frau^(*)

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2012 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Ziele der Gleichstellungsstelle sind langfristig ausgerichtet. Durch die schwer messbaren Ziele ist die Erreichbarkeit des Themas in der Bevölkerung nur punktuell darstellbar. Durch die kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit wird ein verstärktes Bewusstsein zum Thema Gleichstellung erreicht. In 2012 fand der Internationale Frauentag im Rahmen einer Matinee wieder großen Zuspruch. Neben den schon langjährig eingeführten Veranstaltungen wie Frauensalon in Kooperation mit der ev. Kirche, „Interreligiöses Frauennetzwerk Bergkamen/Kamen“ von Frauen für Frauen, ist in 2012 besonders hervorzuheben, dass der 6. Mädchenaktionstag des Bergkamener Mädchen- und Frauennetzwerkes dieses Mal als interne Schulveranstaltung für die Bodelschwingschule Heil durchgeführt wurde. Anlässlich des bundesweiten Aktionstages für Entgeltgleichheit lud das Netzwerk zu einer Filmvorführung in den Ratstrakt der Stadt Bergkamen ein, um mit den Gästen über den Hintergrund des „Equal Pay Day“ zu diskutieren.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Plan-Zahlen 2012 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Ist-Zahlen 2011 und 2010 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Zahlen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Veranstaltungen liegen im Rahmen der Vorjahre oder darüber und bleiben somit auf einem hohen Niveau bei immer wechselnden Inhalten.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2013 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die Gleichstellungsstelle ist verwaltungsintern wie auch im Rahmen einer Informationsweitergabe zu speziellen Beratungsinhalten anerkannt. Die Leistungen der Gleichstellungsstelle werden wie in den letzten Jahren abgefragt. Ansonsten werden die Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit wie bisher mit weiterhin wechselnden Inhalten weitergeführt. Als erwähnenswert geplante Sonderveranstaltungen sind hervorzuheben die kreisweite Wanderausstellung „WARNSIGNALE häusliche Gewalt erkennen und handeln“ sowie die Aktion „Gewalt kommt nicht in die Tüte“, für die die Fa. Busemann GmbH als Sponsor gewonnen werden konnte.

<p>Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:</p> <p>29.01.2013, Bierkämper</p>	<p>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:</p>	<p>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:</p> <p>29.01.2013, Schäfer</p>
--	--	---

(*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

Doppischer Produktplan 2012/2013

Produktbereiche	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss
Produktgruppen	01.11	Innere Verwaltung	zuständig: Gleichstellungsstelle
Produkt	01.11.01	Gleichstellung von Frau und Mann	

Beschreibung

Mitwirkung bei Personalangelegenheiten und der Fortschreibung des Frauenförderplanes, Einbringung frauenspezifischer Belange in alle Bereiche der Verwaltung, Begleitung des Haupt- und Finanzausschusses zum Thema "Gleichstellung", Beratung und Unterstützung der Beschäftigten bei der Wahrnehmung ihrer Interessen in Gleichstellungsfragen, Sprechstunde (nach tel. Vereinbarung) für Bürgerinnen und Bürger zu gleichstellungsrelevanten Themen, Öffentlichkeits- und Pressearbeit, Veranstaltungen, Ausstellungen, Vorträge, Kontaktpflege und Kooperation mit Verbänden sowie Frauengruppen und -initiativen

Auftrag

Artikel 3 Absatz 2 Grundgesetz, § 5 Gemeindeordnung, Landesgleichstellungsgesetz, § 4 der Hauptsatzung der Stadt Bergkamen, Frauenförderplan der Stadt Bergkamen

Ziele

Verwirklichung der tatsächlichen Gleichberechtigung von Frauen und Männern durch den Abbau struktureller Benachteiligung von Frauen, durch die individuelle Unterstützung und Beratung für Mädchen und Frauen nach dem Prinzip "Hilfe zur Selbsthilfe" und durch die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Gleichstellung von Frau und Mann, kontinuierliche Pressearbeit, Gewinnung von Kooperationsstellen zur Mitfinanzierung von Veranstaltungen

Zielgruppe

Weibliche und männliche Beschäftigte der Stadt Bergkamen, Führungskräfte innerhalb der Verwaltung, Mitglieder des Rates der Stadt Bergkamen und seiner Ausschüsse, kirchliche, verbändliche und autonom engagierte Frauengruppen und -initiativen, Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergkamen - insbesondere Mädchen und Frauen

Zuständigkeit

Martina Bierkämper, Rathaus - Zimmer 609, Telefon 02307/ 965 -339, E-Mail: m.bierkaemper@bergkamen.de

Messzahlen

Einheit	Plan 2012	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
Anzahl	21	26	21	21	18
Anzahl	150	160	170	140	170
Anzahl	200	550	680	475	410

Am Internationalen Frauentag in Bergkamen beteiligte Frauengruppen
 Erwachsene Besucherinnen und Besucher des Internationalen Frauentages
 Teilnehmer/ Teilnehmerinnen "Sonstige Veranstaltungen"

Doppischer Produktplan 2012/2013

Produktbereiche	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss
Produktgruppen	01.11	Innere Verwaltung	zuständig: Personalrat
Produkt	01.11.02	Beschäftigtenvertretung	

Beschreibung

Interessenvertretung der Beschäftigten gemäß Landespersonalvertretungsgesetz, insbesondere bei Mitbestimmungsverfahren und Mitwirkungsverfahren, bei Dienstvereinbarungen, bei Anhörungsverfahren und bei der Unterstützung der Unfallversicherungsträger, Pflege der Betriebsgemeinschaft

Auftrag

Landespersonalvertretungsgesetz

Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Bergkamen.

Ziele

Vertretung der Interessen und Unterstützung bei der Wahrnehmung der Interessen der Kolleginnen und Kollegen, Planung und Durchführung der Personalversammlung, Personalfest und Treffen der ausgeschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zuständigkeit

Personalrat, Vorsitzender Klaus Teise, Rathaus - Zimmer 610, Telefon 02307/965-340, E-Mail: personalrat@bergkamen.de

Bezeichnung des Produkts: 01.11.03

Zentrale Dienste und

Organisationsangelegenheiten (*)

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2012 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die in diesem Produkt formulierten Ziele haben zum größten Teil Innenwirkung. Lediglich durch die Umsetzung der Ziele wird indirekt eine Außenwirkung erzielt. Als Gesamtauftrag ist die Optimierung der Gesamtverwaltung sowie der Organisationseinheiten zu sehen.

Im Jahr 2012 wurden vier Organisationsuntersuchungen mit dem Ziel durchgeführt, Arbeitsabläufe zu optimieren und in Folge dessen Ressourcen einzusparen. Die durchgeführten Untersuchungen wurden abgeschlossen und bereits umgesetzt.

Im Jahr 2012 wurde an 24 interkommunalen Erfahrungsaustauschen teilgenommen.

Im städtischen Internetportal www.bergkamen.info findet man interaktive Dienste und bereitgestellte Formulare. Bereits freigegeben wurden u. a. Dienste der VHS, der Stadtbibliothek Bergkamen sowie verschiedene Formulare die dem User zur Verfügung stehen (Angebot ist nach Fachämtern sortiert).

Im Jahr 2013 wird das o. g. Internatportal in die neugestaltete Homepage der Stadt Bergkamen integriert.

Im Bereich des städtischen Internetportals ist ein stetiger Anstieg der Benutzer zu beobachten. Im Jahr 2012 lag die Zahl der Nutzer bei 1142, dies sind rund 12 % mehr Nutzer im Vergleich zum Vorjahr, die die angebotenen Dienste der Stadt Bergkamen in Anspruch genommen haben.

Die Zahl der Alters- und Ehejubiläen ist im Vergleich zum Vorjahr um ca. 10 % gesunken. In 2012 wurden 620 Alters- und Ehejubiläen durchgeführt.

Da mittlerweile viele betriebsärztliche Untersuchungen, die in den zurückliegenden Jahren nicht durchgeführt wurden, nachgeholt wurden, ist ein Rückgang von rund 10 % zu verzeichnen. Ein weiterer hoher Rückgang ist nicht zu erwarten.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Plan-Zahlen 2012 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Ist-Zahlen 2011 und 2010 begründet (Vorjahresvergleich)?

Ein Vergleich von Plan- und Ist-Zahlen entfällt, da aufgrund der sachlichen Hintergründe der Kennzahlen, keine Plan-Zahlen beziffert werden konnten.

Die Veränderungen der Ist-Zahlen lassen u.a. erkennen, dass

- dem präventiven Arbeitsschutz wachsende Bedeutung zukommt und
- die Internetangebote der Stadt Bergkamen einen wachsenden Personenkreis ansprechen

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2013 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Durch die Umsetzung der Ziele dieses Produktes wird die Verwaltung permanent an die Forderungen einer sich ständig wandelnden modernen Gesellschaft angepasst.

<p>Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:</p>  <p>19.02.2013, Hartl</p>	<p>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:</p>  <p>19.02.2013, Turk</p>	<p>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:</p>  <p>19.02.2013, Schäfer</p>
---	--	---

(*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

Doppischer Produktplan 2012/2013

Produktbereiche	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss
Produktgruppen	01.11	Innere Verwaltung	zuständig: Fachdezernat Innere Verwaltung
Produkt	01.11.03	Zentrale Dienste und Organisationsangelegenheiten	

Beschreibung

Organisation (unter anderem Weiterentwicklung von Steuerungsmodellen, Arbeitsplatzuntersuchungen, Aktualisierung der Aufgabenverteilungspläne), Beschaffung, Inventarisierung, Versicherungsangelegenheiten, amtliche Veröffentlichungen, Fahrdienst/ Fuhrpark, Pflege und Weiterentwicklung des Bürgerportals
 Datenschutz, Korruptionsprävention, Arbeitsschutz, betriebärztlicher Dienst,
 Controlling (Budget- und Produktberichte, Kostenrechnung), Mitarbeit bei der Umsetzung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements sowie bei der Durchführung von Inventuren, Erstellung und Fortschreibung des Produktplanes, Erstellen und aktualisieren von Dienstplanweisungen,
 sonstige zentrale Dienste wie Druckerei, Telefonzentrale, Beschaffungsstelle, Poststelle, Hausmeister des Rathauses, Zuteilung von Diensträumen,
 Erledigung aller Angelegenheiten der Gemeindevertretung (einschließlich der Ortsvorsteher) und anderer Vertretungsorgane, allgemeine Angelegenheiten der Gemeindeverfassung, Bearbeitung von Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 Gemeindeordnung (GO), Einwohneranträge gemäß § 25 GO, Bürgerbegehren und -entscheide gemäß § 26 GO, Ehrungen (insbesondere Alters- und Ehejubiläen, Ehrenpatenschaften des Bundespräsidenten, Mitwirkung bei der Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, städtische Ehrungen),

Auftrag

Gemeindeordnung, Daten- und Arbeitsschutzgesetze, Ratsbeschlüsse, Dienstplanweisungen und -vereinbarungen, vertragliche Vereinbarungen

Zielgruppe

Insbesondere Gesamtverwaltung, Verwaltungsführung, Beschäftigte der Stadt Bergkamen, Stadtverordnete, Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher, sachkundige Bürgerinnen und Bürger, Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergkamen

Ziele

Arbeitsablaufoptimierung, Entscheidungshilfen bei der Optimierung des Ressourceneinsatzes, Weiterentwicklung des Berichtswesens, Kosten- und Leistungstransparenz, Steigerung der Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit in Bezug auf die Gesamtverwaltung, interkommunaler Erfahrungsaustausch, Entwicklung virtueller Behördengänge, Verbesserung der Aussagekraft (Ziele und Kennzahlen) von Produkten der Gesamtverwaltung, Sicherstellung der Funktionsfähigkeit des Rates und der Verwaltung

Zuständigkeit

Thomas Hartl, Rathaus - Zimmer 121, Telefon 02307/ 965 - 237, E-Mail: t.hartl@bergkamen.de

Doppischer Produktplan 2012/2013

Produktbereiche	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss			
Produktgruppen	01.11	Innere Verwaltung	zuständig: Fachdezernat Innere Verwaltung			
Produkt	01.11.03	Zentrale Dienste und Organisationsangelegenheiten				
Messzahlen						
	Einheit	Plan 2012	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
Anträge an den Rat (Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 GO)	Anzahl		2	1		6
Sitzungen des Rates und der Fachausschüsse	Anzahl		57	55	66	58
Tagesordnungspunkte des Rats und der Fachausschüsse	Anzahl		533	524	593	601
Ehrungen zu Alters- und Ehejubiläen durch Bürgermeister und Ortsvorsteher/ innen	Anzahl		620	693	692	638
Ausgaben für Ratsarbeit	€ je EW		9,91	9,98	9,88	9,58
Zugriffe auf das Ratsinformationssystem	Anzahl		2.664	2.944	3.329	2.737
Interkommunaler Erfahrungsaustausch	Anzahl		24	32	21	
Organisationsuntersuchungen	Anzahl		4	3	2	5
Arbeitssicherheitsuntersuchungen	Anzahl		19	14	11	24
Betriebsärztliche Untersuchungen	Anzahl		139	153	182	126
Anfragen an das Vergaberegister	Anzahl		36	43	32	38
Vergabeanzeigen	Anzahl		2	6	5	9
Veräußerungsregister	Anzahl					
Budgetberichte	Anzahl	3	3	3	2	3
Produktberichte	Anzahl	2	2	2	1	2
Eingetragene Nutzer auf "www.bergkamen.info"	Anzahl		1.142	1.020	930	780

Bezeichnung des Produkts: 01.11.04 Personalmanagement *)

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2012 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Ziele im Bereich Personalmanagement konnten erreicht werden. Neben der ordnungs- und zeitgerechten Erfüllung der gesamten Personalangelegenheiten wurde auch die qualifizierte Aus- und Weiterbildung des Personals und die Förderung von Frauen und Behinderten gewährleistet.

Die Stellenbesetzungsquote gibt den Anteil der tatsächlich besetzten Stellen an den im Stellenplan vorhandenen Soll-Stellen wieder. Zum Stichtag 31.12.2012 waren 98,77 % der Stellen tatsächlich besetzt. Anhand dieser Quote kann einerseits erkannt werden, dass sich die Stellenbewirtschaftung im Rahmen des genehmigten Stellenplanes bewegt. Andererseits zeigt die Quote aber auch, dass kontinuierlich Stellen nicht besetzt sind. Dies ist u.a. durch die besonderen Sparbemühungen der Stadt Bergkamen und der Umsetzung des Haushaltssicherungskonzeptes begründet. Es gilt grundsätzlich eine Wiederbesetzungssperre von 12 Monaten.

Die „Veränderung der Personalausgaben im Vergleich zum Vorjahr“ zeigt eine Erhöhung von 0,94 %. Diese resultiert zu großen Teilen den Mehrausgaben anlässlich des Tarifabschlusses 2012. Dem gegenüber stehen Minderausgaben aus der Übernahme der im Bereich des Jobcenters eingesetzten befristet Beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch den Kreis Unna.

Des Weiteren zeigen sich positive Auswirkungen der Sparbemühungen der Stadt Bergkamen in der Umsetzung des Haushaltssicherungskonzeptes (z.B. Wiederbesetzungssperren, Veränderungen in der Organisation der Aufgabenerledigung, etc.).

Weitere Besonderheiten sind der Stellungnahme zum Deckungskreis „Personal“ zu entnehmen.

Die Frauenquote der Beschäftigten laut Bericht zum Frauenförderplan zeigt eine stetige Erhöhung der Frauenquote innerhalb der letzten Jahre auf. Für weitere Informationen wird auf den aktuellen Frauenförderplan verwiesen (vgl. Drucksache Nr. 10/1119).

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Plan-Zahlen 2012 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Es ist eine Erhöhung der durchschnittlichen Personalaufwendungen je besetzte Stelle zu verzeichnen, obwohl sich die Stellenbesetzungsquote nur geringfügig verändert hat. Der Anstieg liegt in der Tarifierhöhung begründet.

Der durchschnittliche Personalaufwand je Einwohner ist gegenüber den Planzahlen angestiegen. Die Begründung hierfür liegt in dem zu verzeichnenden Bevölkerungsrückgang bei gleichzeitigem Anstieg der Personalkosten durch die Tarifierhöhung.

Die Ausbildungsquote ist durch eine nicht geplante vorzeitige Beendigung eines Ausbildungsverhältnisses, sowie durch eine Reduzierung der geplanten Ausbildungsstellen (im Gärtnerbereich konnte kein geeigneter zweiter Bewerber gefunden werden) von 2,84 % auf nunmehr 2,40 % gesunken.

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Ist-Zahlen 2011 und 2010 begründet (Vorjahresvergleich)?

Auch liegen die Gründe für die Veränderungen der Mess- und Kennzahlen in der Hauptsache in den gestiegenen Personalaufwendungen, sowie in den rückläufigen Bevölkerungszahlen.

Die Reduzierung Ausbildungsquote von 4,15 % (2010) bis hin zu 2,40 % (2012) begründet sich dadurch, dass seit 2010 insgesamt 10 Auszubildende ihre Ausbildung beendet haben und lediglich 4 Auszubildende als Neueinstellungen zu verzeichnen sind. Nähere Informationen und Gründe hierfür können der Vorlage für die Einstellung von Auszubildenden (Drucksache 10/0971) entnommen werden.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2013 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Vor jeder Stellenbesetzung wird geprüft, inwieweit die Wiederbesetzungssperre eingehalten werden kann. Es wird zudem geprüft, ob die Stelle überhaupt noch notwendig ist oder zumindest Stellenanteile eingespart werden können. Ferner erfolgt eine Prüfung, ob eine vorhandene unverzichtbare Stelle in eine solche mit niedrigerer Besoldungs- bzw. Entgeltgruppe umgewandelt werden kann.

Personalausgaben, die nicht kalkuliert wurden, werden nur getätigt, wenn eine Kostendeckung aus anderen Budget-Bereichen (Einsparungen, Minderausgaben) gewährleistet ist.

<p>Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:</p>  <p>26.02.2013, Rahn</p>	<p>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:</p>  <p>26.02.2013, Turk</p>	<p>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:</p>  <p>26.02.2013, Schäfer</p>
--	--	---

(*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

Doppischer Produktplan 2012/2013

Produktbereiche	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss
Produktgruppen	01.11	Innere Verwaltung	zuständig: Fachdezernat Innere Verwaltung
Produkt	01.11.04	Personalmanagement	

Beschreibung

Personalplanung und -entwicklung, Bewirtschaftung der persönlichen Kosten, Bearbeitung von Personalangelegenheiten einschließlich Dienst- und Arbeitsrechtsstreitigkeiten, Berechnung und Zahlbarmachung der Arbeitsentgelte und der Besoldung sowie der sich daraus ergebenden Aufgaben, Ausbildung und Qualifizierung, Berechnung und Zahlbarmachung sonstiger Leistungen, Stellenbewertungen

Auftrag

Gesetze zum Beamten-, Arbeits- und Sozialrecht, Tarifverträge, Frauenförderplan der Stadt Bergkamen

Zielgruppe

Gesamtverwaltung einschließlich Eigenbetriebe und Betreuungsverein

Ziele

Vorausschauende, bedarfsgerechte Personalplanung (auch im Rahmen der Nachwuchsplanung) einschließlich Sicherstellung der personellen Versorgung der Verwaltung, ordnungsgemäße und zeitgerechte Erfüllung der Personalangelegenheiten einschließlich zeitgerechter Auszahlung der Besoldung, Arbeitsentgelte sowie sonstiger Leistungen, leistungsbezogene Bezahlung, Sicherstellung qualifizierter Ausbildung und Weiterbildung, Förderung von Frauen und Behinderten, Förderung der Teilzeitbeschäftigung

Zuständigkeit

Jutta Rahn, Rathaus - Zimmer 109, Telefon 02307/ 965 - 228, E-Mail: j.rah@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2012	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
Stellenbesetzungsquote (GPA)	%	99,48	98,77	98,17	97,23	98,90
Besetzte (IST-) Stellen/ 1.000 Einwohner (GPA)	Anzahl	7,37	7,24	7,65	7,38	7,58
Veränderungen der Personalaufwendungen im Vergleich zum VJ (ohne SEB/EBB) (GPA)	%	-3,66	0,94	-2,85	1,58	5,80
Durchschnittliche Personalaufwendungen (GPA) je besetzter (IST-)Stelle	€/ IST-St	54.900	56.807	54.406	56.595	53.701
Personalaufwand je Einwohner (GPA)	€ je EW	405	413	408	418	406
Ausbildungsquote (GPA)	%	2,84	2,40	3,08	4,15	4,50
Krankheitsquote der Beschäftigten, nur jährl. Erfassung *)	%			5,98	5,72	5,39
Behindertenquote (Pflichtquote gem. § 71 SGB IX = 5 %), nur jährl. Erfassung *)	%			9,11	8,18	8,88
Ausländerquote der Beschäftigten, nur jährl. Erfassung	%	0,50	0,50	0,51	0,52	0,51
Neu begonnene Ausbildungsverhältnisse/ Vorbereitungsdienste	Anzahl	2	1	3	5	5
Frauenquote der Beschäftigten laut Bericht zum Frauenförderplan	%		44,96	43,50	42,53	41,62
Betreuungsquote Einwohner pro besetzte Stelle	Anzahl	131	133	129	131	128

*) Statistik ist zurzeit noch nicht abgeschlossen

Bezeichnung des Produkts: 01.11.05

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Städtepartnerschaften

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2012 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Ziele für das Produkt 01.11.05 wurden insgesamt erreicht.

Beim 14. Hafenfest wurde erneut ein umfangreiches Programm aus Sport, Musik, Entertainment und Information angeboten. Die Besucherzahlen sind bedingt durch die schlechten Witterungseinflüsse am Sonntag leicht zurückgegangen. Die Sponsorenleistungen waren in diesem Jahr erfolgreicher als in den Jahren zuvor; entsprechende Mehreinnahmen konnten erzielt werden.

Das erste Weinfest mit dem Titel „Weingenuss am Wasser“ wurde vom 19.-21.07.2012 in der Marina Rünthe mit großem Erfolg durchgeführt; es ist davon auszugehen, dass diese Veranstaltung etabliert wird.

Die 4. FerienEndeParty war die letzte Veranstaltung dieser Art und wird zukünftig nicht mehr stattfinden, da u.a. am gleichen Datum (letzter Sommerferien-Samstag) zahlreiche Konkurrenzveranstaltungen stattgefunden haben und bedingt dadurch möglicherweise die Besucherzahlen rückläufig waren.

Des Weiteren wurde der 13. Bergkamener Gesundheitstag in 2012 erstmals durch das Sachgebiet Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing durchgeführt – dargebotene Aktionen und Informationen, Fachausstellungen und Vorträge sowie Bühnenprogramm - wurden von den Besuchern gut angenommen. Eine Wiederholung der Veranstaltung ist daher in 2013 geplant.

Der 13. Lichtermarkt lockte auch diesjährig tausende Besucherinnen und Besucher auf den Stadtmarkt. Kirchen-Licht-Konzerte, Lasershow und Illumination sowie Walk-Acts begeisterten die Massen.

Auch der zweite Pflanztermin 2012 im Jubiläumswald erfuhr erneut einen großen Zuspruch, so dass die 2. Erweiterungsfläche nunmehr vollständig befüllt ist. Der Jubiläumswald ist jetzt insgesamt auf 368 Bäume angewachsen. Eine weitere Fläche für zukünftige Pflanzfeste steht bereits zur Verfügung.

Aus steuerrechtlichen Gründen wird der Veranstaltungsbereich im Sachgebiet Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing seit 2011 als sog. Betrieb gewerblicher Art (BgA) geführt.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Plan-Zahlen 2012 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Ist-Zahlen 2011 und 2010 begründet (Vorjahresvergleich)?

Anstelle der geplanten 6 wurden in 2012 insgesamt 8 Veranstaltungen durchgeführt. Im Juli 2012 fand das Bergkamener Radsportfestival in Zusammenarbeit mit dem RSV Unna rund um den Stadtmarkt statt. Besondere Höhepunkte dieser Veranstaltung waren die sog. „Derny-Rennen“. Darüber hinaus wurde wie oben erwähnt erstmals ein Weinfest in der Marina Rünthe durchgeführt.

Die geplanten Zugriffe auf die städt. Internetseiten „www.bergkamen.de „ und „www.bergkamen.info“ wurden nicht erreicht. Im Frühjahr 2013 ist ein Relaunch vorgesehen und die beiden Seiten werden zusammengeführt.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

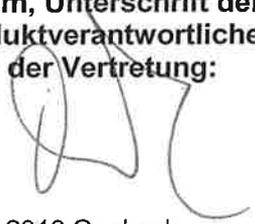
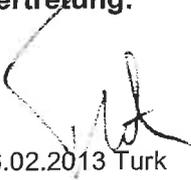
Welche Maßnahmen werden in 2013 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die bereits seit mehreren Jahren etablierten Großveranstaltungen – Hafenfest und Lichtermarkt - sowie Radrennen, Weingenuß am Wasser, Gesundheitstag und Jubiläumswald-Pflanzungen werden auch in 2013 durchgeführt. Ein besonderer Fokus wird weiterhin auf die Qualität der Veranstaltung gelegt.

Hinzu kommt in 2013 die Blumenbörse, die erstmalig durch den Bereich Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing durchgeführt wird.

Im Rahmen des Relaunches www.bergkamen.de und der dadurch bedingten neuen technischen Möglichkeiten sowie des attraktiveren Designs wird zukünftig von höheren Nutzerzahlen ausgegangen.

<p>Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:</p>  <p>06.02.2013 Quabeck</p>	<p>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:</p>  <p>06.02.2013 Turk</p>	<p>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:</p>  <p>06.02.2013 Schäfer</p>
--	---	--

Doppischer Produktplan 2012/2013

Produktbereiche	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss zuständig: Fachdezernat Innere Verwaltung
Produktgruppen	01.11	Innere Verwaltung	
Produkt	01.11.05	Presse-, Öffentlichkeitsarbeit, Städtepartnerschaften	

Beschreibung

I. Erstellung städtischer Publikationen; Bürgerinformation; Weiterentwicklung der Internet-Präsentation; Planung und Durchführung städtischer Großveranstaltungen; Kontaktpflege zu örtlichen, regionalen und überregionalen Institutionen, Verbänden und Vereinen; Städtepartnerschaften; Städtepartnerschaften
 II. Referententätigkeit für den Bürgermeister (einschließlich Planung und Durchführung öffentlicher Termine des Bürgermeisters), Erledigung aller aus den Einrichtungen des Beschwerdemanagements resultierender Aufgaben, wie Kummerkasten, Bürgertelefon und Bürgermeistersprechstunde, Pressearbeit

Auftrag

Beschlüsse des Rates

Zielgruppe

Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergkamen, Menschen in der Region und im Bundesgebiet, Personengruppen der Partnerstädte

Ziele

I. Steigerung der Attraktivität der Gesamtstadt (auch über die Stadtgrenzen hinaus), Präsentation städtischer Stärken und Abbau vorhandener Schwächen
 Intensivierung der Kommunikation zwischen Verwaltung, Politik und Bevölkerung
 Steigerung der Qualität im Veranstaltungs- und Stadtwerbungsbereich,
 Förderung der Einsichten in die politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Lebensverhältnisse in den Partnerstädten, Abbau von Vorurteilen durch zwischenmenschliche Kontakte, Beitrag zur Integration ausländischer Einwohnerinnen und Einwohner in Bergkamen
 II. Erhöhung der Identifikation der Einwohnerinnen und Einwohner mit der eigenen Stadt, Verbesserung städtischer Dienstleistungen, Schaffung bürgerfreundlicher Informationsstrukturen
 Intensivierung der Kommunikation zwischen Verwaltung, Politik und Bevölkerung

Zuständigkeit

I. Karsten Quabeck, Rathaus - Zimmer 112, Telefon 02307/ 965 - 234, E-Mail: k.quabeck@bergkamen.de;
 II. Monika Lichtenhof, Rathaus - Zimmer 116, Telefon 02307/ 965 - 277, E-Mail: m.lichtenhof@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2012	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
I.						
Städtische Austauschmaßnahmen	Anzahl	21	23	20	36	30
Veranstaltungen	Anzahl	8	8			
Zugriffe auf die Internetseite bzw. Bürgerportale	Anzahl	280.000	217.169	224.850	253.988	253.988
www.bergkamen.de	Anzahl					
www.bergkamen.info	Anzahl					
II.						
Anrufe beim Bürgertelefon (reine Vermittlungstätigkeit)	Anzahl		510	458	430	440
Anregungen/ Beschwerden	Anzahl		260	307	314	399
(Bürgermeister vor Ort, Neubürgerabend, Bürgermeistersprechstunde, Kummerkasten, Bürgertelefon mit Schriftverkehr u.a.)						

Bezeichnung des Produkts: 01.11.06

Technikunterstützte Informationsverarbeitung

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2012 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die formulierten Ziele wurden erreicht.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Plan-Zahlen 2012 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Ist-Zahlen 2011 und 2010 begründet (Vorjahresvergleich)?

Ausgaben pro Bildschirmarbeitsplatz 2012: 2.796,72 EUR

Ausgaben pro Bildschirmarbeitsplatz 2011: 2.753,34 EUR

Ausgaben pro Bildschirmarbeitsplatz 2010: 2.888,04 EUR

Ausgaben pro Bildschirmarbeitsplatz 2009: 3.261,28 EUR

Betreuungsquote: 60 PC pro ADV-Mitarbeiter (unverändert)

Die Ausgaben pro Bildschirmarbeitsplatz sind seit 2010 in etwa konstant. Im Bereich Leasing liegen die Ausgaben liegt die Jahressumme 2012 auf dem niedrigsten Stand seit 1995. Die Ausgaben pro Einwohner liegen, bedingt durch sinkende Einwohnerzahlen, bei 21,11 EUR, ca. 1 EUR höher als 2011.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2013 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Soweit es dem Einflussbereich der ADV unterliegt, wird im Jahr 2013 durch verschiedene Projekte (z.B. Desktop-Virtualisierung) versucht, die Ausgaben pro Bildschirmarbeitsplatz zu senken.

Jedoch könnten Anforderungen der Fachämter für neue Softwareprodukte, die bisher nicht eingeplant waren, und die Ablösung sog. „alter“ AS/400-Verfahren sogar zu einer Erhöhung führen. Direkte Auswirkungen auf die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger ergeben sich nicht.

<p>Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:</p>	<p>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:</p>	<p>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:</p>
<p>01.02.2013, von Depka Datum, Name, Unterschrift</p>	<p>01.02.2013, Turk Datum, Name, Unterschrift</p>	<p>01.02.2013, Schäfer Datum, Name, Unterschrift</p>

Doppischer Produktplan 2012/2013

Produktbereiche	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss zuständig: Fachdezernat Innere Verwaltung
Produktgruppen	01.11	Innere Verwaltung	
Produkt	01.11.06	Technikunterstützte Informationsverarbeitung	

Beschreibung

Betreuung und Beratung der Fachämter in Angelegenheiten der technikunterstützten Informationsverarbeitung, Betreuung der eingesetzten Verfahren, Planung und Umsetzung von Projekten, Planung und Auswahl der Hardware-Komponenten, Systemadministration für den Zentralrechner der Stadtverwaltung, Durchführung von Programmänderungen und Erstellung neuer Programme, Planung und Einführung neuer Verfahren, Schulung der Beschäftigten, Personalcomputer-Betreuung, Netzwerksteuerung, Netzwerkpflge und -wartung

Auftrag

Datenschutzgesetze, Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

Gesamtverwaltung

Ziele

Sicherstellung und Optimierung des Einsatzes der automatisierten Datenverarbeitung entsprechend den Nutzeransprüchen unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit, der Anwenderfreundlichkeit, der Datensicherheit und des Datenschutzes; Sicherstellung der Hochverfügbarkeit und des Benutzersupports

Zuständigkeit

Klaus von Depka, Ratstrakt - ADV-Abteilung, Telefon 02307/ 965 - 403, E-Mail: k.vondepka@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2012	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
Zu betreuende Anwendungen	Anzahl	120	153	147	123	100
Betreuungsquote (Bildschirmarbeitsplätze pro IT-Mitarbeiter)	Anzahl	60	60	61	60	63
IT-Kosten je betreuten Büroarbeitsplatz (GPA)	€	3.000,00	2.796,72	2.752,53	2.882,73	3.252,29
IT-Kosten je Einwohner	€		21,11	20,10	20,49	22,44

Bezeichnung des Produkts: 01.11.07

Rechnungsprüfung (*)

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2012 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Der Jahresabschluss 2009 – bestehend aus Bilanz, Finanz-, Ergebnisrechnung, Anhang und Lagebericht – ist vom RPA eigenverantwortlich geprüft und testiert worden. Diese Aufgabe bildete aufgrund des Umfangs der Prüfungen einen wesentlichen Aufgabenschwerpunkt. Insbesondere die Prüfung der „Offenen Posten“ auf Werthaltigkeit sowie der erforderlichen Korrekturbuchungen mit anschließender Nachkontrolle haben sich als besonders arbeitsaufwendig herausgestellt.

In Folge der risikoorientierten Belegprüfung der 2009er Belege in 2011 wurden zu Jahresbeginn 2012 die Ergebnisse mit den Ämtern besprochen. Als Folge der aus dieser Belegprüfung gewonnenen Erkenntnisse wurde vom StA 20 unter Beteiligung des RPA eine hausinterne Schulung zur Haushaltsausführung unter Beachtung der NKF-Vorschriften organisiert und durchgeführt.

Parallel dazu wurden die geplanten Pflichtprüfungen sowie nicht planbare Prüfungen, wie z.B. Vergabeproofungen nach VOL, VOB, VOF und HOAI durchgeführt. Diese Prüfungen wurden in den laufenden Prüfbetrieb integriert und unverzüglich durchgeführt.

Insgesamt erfolgten 7 Programmprüfungen, davon 5 im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit für die Stadt Fröndenberg und die Gemeinde Holzwickede. U.a. konnte für die Gemeinde Holzwickede, nach langwierigen Vorarbeiten, das Fibu-Verfahren erstmalig geprüft werden.

Neben der eigentlichen Prüftätigkeit ist die Beratung der Fachämter, z.B. in Bezug auf die Anwendung der NKF-, und Vergabe-Vorschriften sowie in Hoch- und Tiefbauangelegenheiten, ein fester Bestandteil der Tätigkeit des RPA geworden.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Plan-Zahlen 2012 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Ist-Zahlen 2011 und 2010 begründet (Vorjahresvergleich)?

Im RPA ist es aufgrund des breiten Aufgabenspektrums regelmäßig nicht möglich Planzahlen zu beziffern, da Prüfungen im Hinblick auf die Aufgabenerfüllung der gesamten Verwaltung erfolgen. Mitunter werden Prüfungen auch aufgrund einzelner Sachverhalte bedarfsabhängig kurzfristig angesetzt und/ oder ergeben sich aufgrund von besonderen Prüfungsaufträgen.

Insofern erübrigt sich ein Vergleich zwischen Plan- und Ist-Zahlen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2013 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

In Vorbereitung des Arbeitsjahres wurde eine Prüfplanung erstellt, die es, unter Berücksichtigung externer Einflüsse und Vorgaben, abzuarbeiten gilt. Insbesondere durch den Umfang nicht planbarer Prüfungen (z.B. Vergaben) kann es erforderlich werden, die Prüfplanung den geänderten Gegebenheiten anzupassen.

Direkte Auswirkungen für Bergkamener Bürgerinnen und Bürger ergeben sich aus der Arbeit des RPA nicht.

Es ergeben sich jedoch indirekte Auswirkungen dadurch, dass die Tätigkeit des Rechnungsprüfungsamtes rechtmäßiges und wirtschaftliches Handeln der Verwaltung unterstützt.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
 25.01.2013, Schneider	 25.01.2013, S. von Depka	 25.01.2013, Schäfer

Doppischer Produktplan 2012/2013

Produktbereiche	01	Innere Verwaltung	
Produktgruppen	01.11	Innere Verwaltung	verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss
Produkt	01.11.07	Rechnungsprüfung	zuständig: Rechnungsprüfungsausschuss

Beschreibung

Gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen, Prüfung der Eröffnungsbilanz und der Jahresabschlüsse der Stadt Bergkamen einschließlich der Anordnungen und Belege, Einzelprüfungen, dauernde Überwachung und Prüfung der Stadtkasse, der Sonderkassen des Stadtbetriebes Entwässerung und des Entsorgungsbetriebes Bergkamen, der Gebührenkasse, der Portokasse und der Kassen der Stadtbibliothek, Programmprüfungen, Prüfung von Vergaben sowie Vorprüfungen für den Landesrechnungshof.

Durchführung übertragener Prüfungen, Prüfungen der Vorräte und Vermögensbestände, Prüfung von Bauabrechnungen und Bauabrechnungen, Prüfung der Verwaltung auf Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit, Prüfung der Stadt als Gesellschafter, Aktionär oder Mitglied in Gesellschaften und anderen Vereinigungen des privaten Rechts (ggf. einschließlich Kassen-, Buch und Betriebsprüfungen), Prüfungen der Wirtschaftsführung und des Rechnungswesens des Stadtbetriebes Entwässerung und des Entsorgungsbetriebes Bergkamen sowie besondere Prüfungsaufträge.

Programmprüfung für die Stadt Bergkamen, die Anwendergemeinschaft (Stadt Bergkamen, Stadt Fröndenberg, Gemeinde Holzwickede) und Prüfung von Programmen, die ausschließlich von der Stadt Fröndenberg oder der Gemeinde Holzwickede genutzt werden.

Auftrag

§§ 103 Absatz 1, 104 Absatz 1 Satz 2 Gemeindeordnung, § 100 Absatz 4 Landeshaushaltsordnung, §§ 3 und 4 Rechnungsprüfungsordnung, Ratsbeschlüsse vom 19.12.1996 (SEB) und vom 15.12.2005 (EBB), § 5 der öffentlichen-rechtlichen Vereinbarung zur interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich der automatisierten Datenverarbeitung vom 09.08.89/01.07.96

Ziele

Das RPA beurteilt für Bürger, Rat und Verwaltung unabhängig, weisungsfrei und eigenverantwortlich, ob die Aufgaben des "Dienstleistungsunternehmens Stadt" ordnungsgemäß, wirtschaftlich und zweckmäßig erfüllt werden. In Erfüllung des gesetzlichen Auftrages begleitet das RPA die Verwaltung partnerschaftlich, zukunftsorientiert und beratend. Problemstellungen werden im kollegialen Dialog erörtert und die Entwicklung von Lösungen konstruktiv unterstützt. Darüber hinaus ist es das Ziel des RPA, Sachverhalte und Geschäftsprozesse transparent zu machen, zu informieren und begleitend zu prüfen.

Zielgruppe

Gesamtverwaltung, Stadtbetriebe Entwässerung und Entsorgung Bergkamen, Stadt Fröndenberg, Gemeinde Holzwickede

Zuständigkeit

Matthias Schneider, Rathaus - Zimmer 502, Telefon 02307/ 965 - 310, E-Mail: m.schneider@bergkamen.de

Messzahlen

Einheit	Plan 2012	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
Prüfungen (ohne Programmprüfungen)		137	228	135	186
Jahresabschlussprüfungen		1	1	1	
Prüfung einzelner Prüffelder für folgende Jahresabschlussprüfung		1	1	5	
Programmprüfungen		7	16	1	10
Prüfungstage für die Anwendergemeinschaft Bergkamen/ Fröndenberg/ Holzwickede		8	7	4	24
Beratungsgespräche		252	260	267	239
Prüfungstage gesamt		802	710	659	693

Bezeichnung des Produkts: 01.11.10

Finanzmanagement

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2012 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Der Entwurf des Jahresabschlusses für das Jahr 2010 wird in Kürze an den Rechnungsprüfungsausschuss zur Prüfung weitergeleitet und anschließend dem Rat zur Feststellung zugeleitet. Die Prüfung des Jahresabschlusses erfolgt durch das hiesige Rechnungsprüfungsamt.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Plan-Zahlen 2012 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Ist-Zahlen 2011 und 2010 begründet (Vorjahresvergleich)?

Nach Vorliegen des Entwurfes des Jahresabschlusses 2010 sind die Kenn- und Messzahlen für 2010 ermittelt worden. Kenn- und Messzahlen für die Jahre 2011 und 2012 können erst ermittelt werden, wenn die entsprechenden Jahresabschlüsse (im Entwurf) vorliegen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2013 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Im ersten Halbjahr 2013 soll der Entwurf des Jahresabschlusses für das Jahr 2011 fertig gestellt werden. Ferner soll das zahlenmäßige Ergebnis des Jahresabschlusses 2012 vorbereitet werden.

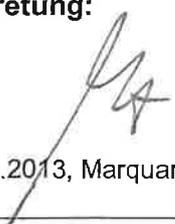
Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:

04.02.2013, Haeske



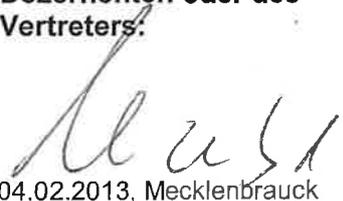
Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:

04.02.2013, Marquardt



Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

04.02.2013, Mecklenbrauck



Doppischer Produktplan 2012/2013

Produktbereiche	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss
Produktgruppen	01.11	Innere Verwaltung	zuständig: Kämmerer
Produkt	01.11.10	Finanzmanagement	

Beschreibung

Kämmerer, zentrale Bearbeitung von bewilligten Landeszuweisungen, Aufstellung des Haushaltes, Überwachung der Ausführung des Finanz- und Ergebnisplanes, Durchführung der Kreditfinanzierung, Organisation der Budgetierung und Beteiligungsverwaltung, Federführung bei der Haushaltskonsolidierung

Auftrag

Artikel 28 des Grundgesetzes, Artikel 78 der Verfassung des Landes NRW, 8. Teil der Gemeindeordnung NRW und dazu ergangene Rechtsvorschriften, 11. Teil der Gemeindeordnung sowie einschlägige Zuweisungsrichtlinien

Zielgruppe

Mitglieder des Rates, Verwaltungsvorstand, alle Ämter der Stadtverwaltung

Ziele

Beobachtung und Analyse der öffentlichen Finanzwirtschaft unter besonderer Berücksichtigung der Stadt Bergkamen; Sicherung der Aufgabenerfüllung durch Bereitstellung der finanziellen Ressourcen einschließlich der Aufnahme und Verwaltung kommunaler Kredite; Überwachung und Steuerung des budgetierten Haushaltes; Haushaltskonsolidierung; bei einem unausgeglichene Haushaltsplan Aufstellung und Ausführung des Haushaltssicherungskonzeptes, Beantragung und Abruf der günstigsten Finanzierungsmöglichkeiten durch Ausschöpfung von Deckungsmitteln; mittelfristige Aufstellung des Investitionsprogrammes unter Einbeziehung höchstmöglicher Förderungsmöglichkeiten für Investitionen

Zuständigkeit

Hendrik Haeske, Rathaus - Zimmer 410, Telefon 02307/ 965 - 295, E-Mail: h.haeske@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2012	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
Steuerquote	%	35,0			31,2	31,7
Zuwendungsquote	%	36,4			33,3	38,9
Personalintensität	%	20,1			21,1	20,5
Transferaufwandsquote	%	41,8			39,7	38,0
Zinslastquote	%	3,4			3,4	3,3
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote *	%	21,8			21,8	16,0
Eigenkapitalquote *	%	18,6			18,6	23,7
Anlagenintensität *	%	93,0			93,0	93,7
Infrastrukturquote *	%	28,3			28,3	29,1

Istergebnisse der Jahre 2011 und 2012 können aufgrund noch nicht vorliegender Jahresabschlüsse nicht dargestellt werden.

* Bilanzkennzahlen: Grundlage Entwurf Schlussbilanz 31.12.2010

Bezeichnung des Produkts: 01.11.11

Rechnungswesen (*)

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2012 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Ausführung der Auszahlungs- und Annahme-Anordnungen ist bisher ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt. Insofern wird das Ziel dieses Produktes erreicht.

Im Laufe des Jahres 2012 wurde das fest aufgenommene Kassenkreditvolumen durch die Ablöse von Kassenkrediten verringert. Zur Sicherung der Liquidität wird derzeit auf die Möglichkeit der kurzfristigen Aufnahme von Kassenkrediten zurückgegriffen. Auf Grund der aktuellen Kapitalmarktlage stellt sich diese Form als günstig dar. Hier kann von der momentan geringen Zinslage durchaus profitiert werden. Demzufolge wurde die Zielsetzung des Produktes erreicht.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Plan-Zahlen 2012 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Ist-Zahlen 2011 und 2010 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Abweichungen der Ist-Zahlen zu den Plan-Zahlen ist insbesondere dem derzeit anhaltenden niedrigem Zinsniveau zu verdanken.

Auf Grund der Absicherung eines Sockelbetrages des Kreditvolumens mit längerfristigen Laufzeiten und der Abdeckung der Liquiditätslücken, über kurzfristige Aufnahmen von Kassenkrediten sorgt dafür, dass die Ist-Zahlen 2012 wieder auf das Niveau von 2010 zurückgeführt werden konnten.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2013 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Eine unverzügliche Ausführung der Auszahlungs- und Annahme-Anordnungen ermöglicht die reibungslose Abwicklung der Zahlungsströme zwischen der Verwaltung und den Zahlungspflichtigen bzw. Zahlungsempfängern.

Durch die Aufnahme längerfristiger Liquiditätskredite wurde das derzeit niedrige Zinsniveau auch für die kommenden Jahre gesichert.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:



15.02.2013, Holz

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:



15.02.2013, Marquardt

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:



15.02.2013, Mecklenbrauck

(*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

Doppischer Produktplan 2012/2013

Produktbereiche	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss
Produktgruppen	01.11	Innere Verwaltung	zuständig: Finanzbuchhaltung
Produkt	01.11.11	Rechnungswesen	

Beschreibung

Zahlungsverkehr und Buchführung

Auftrag

Gemeindeordnung NRW, Gemeindehaushaltsverordnung

Zielgruppe

Gesamtverwaltung, Zahlungspflichtige/ Zahlungsempfängerinnen und -empfänger

Ziele

Ordnungsgemäße und fristgerechte Ausführung der Auszahlungs- und Annahme-Anordnungen; Sicherung der Liquidität der Stadtkasse durch wirtschaftliche Anlage nicht benötigter Kassenmittel bei bedarfsgerechter Verfügbarkeit oder durch wirtschaftliche und bedarfsgerechte Aufnahme von Kassenkrediten; ordnungsgemäße, sichere und wirtschaftliche Buchführung; termingerechte Aufstellung und Vorlage der Jahresrechnung; vollständige, richtige, klare, übersichtliche und nachprüfbare Aufzeichnung in den Büchern

Zuständigkeit

Stefanie Holz, Rathaus - Zimmer 404, Telefon 02307/ 965 - 288, E-Mail: s.holz@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2012	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
Zinsen für Kassenkredite	€	1.750.000	1.288.739	1.341.410	1.280.208	1.028.480
Zinsen aus angelegten Kassenbeständen	€	20.000	4.947	18.649	25.335	9.848

Bezeichnung des Produkts: 01.11.12

Vollstreckung (*)

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2012 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Ist-Zahlen des Jahres 2012 für Amtshilfeersuchen sowie bei den eingezogenen Beträgen für fremde Kassen, liegen deutlich über dem Planwert. Dies ist durch den enormen Anstieg der Amtshilfeersuchen insbesondere durch den Kreis Unna zu erklären. Bei den eingezogenen Beträgen auf eigene Forderungen ist im Jahr 2012 ein Anstieg zu verzeichnen, obwohl die Anzahl der Vollstreckungsaufträge nur geringfügig gesunken ist. Die Summe der Vollstreckungsaufträge insgesamt (Eigene Forderungen und Amtshilfeersuchen) übersteigt den Planwert, sodass die Ziele des Produktes durchaus erreicht wurden.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Plan-Zahlen 2012 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Ist-Zahlen 2011 und 2010 begründet (Vorjahresvergleich)?

Grundsätzlich ist die Anzahl der von anderen Behörden übersandten Amtshilfeersuchen nicht beeinflussbar.

Der im Plan/Ist-Vergleich erkennbare Anstieg der Anzahl der Amtshilfeersuchen und der hierauf eingezogenen Beträge ist jedoch mitunter auf die Übernahme der Vollstreckung für den Kreis Unna seit dem Jahr 2011 zurückzuführen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2013 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die schlechte wirtschaftliche Situation eines Großteils der Zahlungspflichtigen steht der Zielerreichung einer möglichst vollständigen Beitreibung in zunehmendem Maße entgegen. Daher werden die Möglichkeiten von Zahlungsaufschüben und Teilzahlungen verstärkt genutzt, um Zahlungsausfälle zu vermeiden.

Ein erkennbarer Anstieg der eingezogenen Beträge auf ausstehende Forderungen deutet darauf hin, dass die ergriffenen Maßnahmen hier eine entsprechende Wirkung entfalten.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:

15.02.2013, Holz

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:

15.02.2013, Marquardt

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

15.02.2013, Mecklenbrauck

(*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

Doppischer Produktplan 2012/2013

Produktbereiche 01 Innere Verwaltung
Produktgruppen 01.11 Innere Verwaltung
Produkt 01.11.12 Vollstreckung

verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss
 zuständig: Finanzbuchhaltung

Beschreibung
 Zwangsweise Einziehung von Forderungen der Stadt Bergkamen und anderer ersuchender Behörden

Auftrag
 Zivilprozessordnung, Verwaltungsvollstreckungsgesetz NRW

Zielgruppe
 Gemeinden und sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften, Zahlungspflichtige

Ziele
 Zeitnahe und möglichst vollständige Beitreibung beziehungsweise Vermeidung der Beitreibung durch präventive Maßnahmen

Zuständigkeit
 Stefanie Holz, Rathaus - Zimmer 404, Telefon 02307/ 965 - 288; E-Mail: s.holz@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2012	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
Eigene Vollstreckungsaufträge	Anzahl	4.100	3.373	3.564	4.145	4.796
Eingezogene Beträge auf eigene Forderungen	€	600.000	459.424	421.425	593.113	632.967
Amtshilfefeersuchen	Anzahl	2.200	3.482	2.641	2.202	2.299
Eingezogene Beträge für fremde Kassen	€	150.000	219.745	214.694	85.559	152.579

Bezeichnung des Produkts: 01.11.13

Steuern und sonstige Abgaben (*)

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2012 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die geplanten Ziele wurden im Bereich der steuerpflichtigen Hunde und der steuerpflichtigen Spielautomaten übertroffen. Weiterhin wurden die Zielvorgaben im Bereich der Grundsteuer A und B übertroffen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Plan-Zahlen 2012 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Ist-Zahlen 2011 und 2010 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Erhöhung der Grundsteuereinnahmen resultiert zum Teil aus einem durchgeführten Bestandsabgleich der Daten mit dem Finanzamt Hamm. In einigen Fällen konnte eine Neuveranlagung mit einer rückwirkenden Nachveranlagung für vier Jahre durchgeführt werden. Darüber hinaus wurde die Kooperation mit dem Finanzamt durch Abstimmung von Verfahrensweisen optimiert.

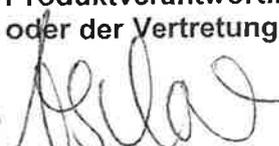
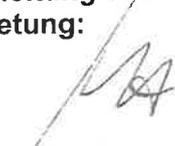
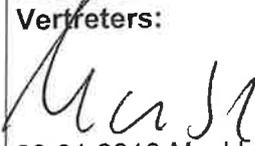
Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2013 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Zum 01.01.2013 erfolgte eine Erhöhung der Hebesätze zur Grundsteuer A und B um jeweils 15 Prozentpunkte.

Für die Bürger und Bürgerinnen ergeben sich keine besonderen Auswirkungen.

<p>Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:</p>  <p>23.01.2013 Zschau Datum, Name, Unterschrift</p>	<p>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:</p>  <p>23.01.2013 Marquardt Datum, Name, Unterschrift</p>	<p>Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:</p>  <p>23.01.2013 Mecklenbrauck Datum, Name, Unterschrift</p>
---	--	---

Doppischer Produktplan 2012/2013

Produktbereiche	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss
Produktgruppen	01.11	Innere Verwaltung	zuständig: Steueramt
Produkt	01.11.13	Steuern und sonstige Abgaben	

Beschreibung

Sämtliche Maßnahmen im Rahmen der Feststellungs- und Erhebungsverfahren, insbesondere Veranlagung, Stundung, Vollziehungsaussetzung, Niederschlagung, Erlass, Wahrnehmung kommunaler Interessen bei Festsetzungs- und Bewertungsverfahren; Steuerstatistik, Steuerschätzung und -prognose; Entwurf von Satzungen;

Auftrag

Grundsteuergesetz, Gewerbesteuergesetz, Hundesteueraussetzung, Vergnügungssteueraussetzung

Zielgruppe

Steuerpflichtige

Ziele

Lückenlose, rechtzeitige und wirtschaftliche Veranlagung auch unter Durchführung von örtlichen Feststellungen zur Steuerpflicht und im Hinblick auf den Grundsatz der Steuergerechtigkeit; Erzielung von Einnahmen zur Deckung der Ausgaben des Gesamthaushaltes

Zuständigkeit

Christine Zschau, Rathaus - Zimmer 423, Telefon 02307/ 965 - 443, E-Mail: c.zschau@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2012	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
Verwaltungsaufwand	€ je EW	2,20	2,17	1,89	1,88	1,94
Steuerpflichtige Hunde	Anzahl	3.400	3.577	3.454	3.377	3.229
Steuerpflichtige Spielautomaten	Anzahl	280	294	292	299	264
Anteil der Grundsteuer A und B am Volumen des Ergebnisplanes *)	%	5,09	5,25	4,99	6,69	5,97
Grundsteueraufkommen "A" und "B" (GPA) *)	€ je EW	114,86	119,28	108,42	110,55	105,52

*) Die Erhebung der Grundsteuern A und B erfolgt in Form einer Jahresveranlagung, so dass die oben gemeldeten IST-Werte bereits dem voraussichtlichen Jahreswert entsprechen.

Bezeichnung des Produkts: 01.11.14

Beschaffung und Bereitstellung von Liegenschaften

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2012 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Kenn- und Messzahlen beziehen sich als sog. Serviceprodukt auch auf andere Budget- und Produktbereiche der Gesamtverwaltung. Dies bedeutet, dass das Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft nur die Ziele des Produktes, die dem eigenen Fachamt zugeordnet sind, unmittelbar beeinflussen kann.

Sowohl Einzahlungen als auch Auszahlungen liegen erheblich unter der Planzahl, bewegen sich jedoch ungefähr auf gleichem Niveau. Bei den Erträgen aus der Verwaltung der Miet-, Pacht- und Gestattungsverträge konnte das Produktziel überschritten werden. Die zur Verfügung stehenden Mittel für Aufwendungen aus der Vertragsverwaltung wurden entsprechend der Planvorgabe verwendet.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Plan-Zahlen 2012 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

- Grunderwerb und Grundstücksverkäufe -

Die Anzahl der tatsächlich geschlossenen Grundstückskaufverträge und die damit verbundenen Einzahlungen können bei Erstellung des Produktplanes nicht vorhergesehen werden und sind regelmäßig von Faktoren abhängig, die teilweise nicht beeinflusst werden können.

Die Vermarktung der sog. städt. Entwicklungsflächen ist weitestgehend abgeschlossen. Hier verfügt die Stadt derzeit lediglich noch über ein Grundstück zwischen der Lünener Straße und der Erschließungsanlage „Auf den Goldäckern“ sowie über eine aufgegebene Spielfläche im Bereich der Erschließungsanlage „In der Siedlung“.

Die zz. vermarktbar gewerblichen Bauflächen im Bereich des Bebauungsplangebietes OV 94 „Gewerbegebiet Erlentiefenstraße“ sind angeboten. Mit weiteren Grundstückskaufverträgen wird im Haushaltsjahr 2013 gerechnet.

Beim Grunderwerb wurden die für den Haushalt 2012 eingeplanten Mittel und gebildeten Auszahlungsermächtigungen gemäß § 22 GemHVO aus Vorjahren für den Erwerb von Grundstücken für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Bebauungsplan Nr. OV 117 „Evolutionspark“ vorgehalten. Die mit den Grundstückseigentümern vereinbarten Grundstücksregelungen sollten nach Rechtskraft des Bebauungsplanes zur Durchführung gelangen. Aus diesem Grunde wurden im Haushaltsjahr 2012 auch keine nennenswerten Ausgaben geleistet und Verträge geschlossen.

Die ausgewiesenen Auszahlungen für den Grunderwerb betrafen im Wesentlichen Grundstücksregelungen im Zusammenhang mit dem Straßenausbau der Oberen Erlentiefenstraße.

- Vertragsverwaltung -

Die tatsächlichen Erträge aus der Verwaltung von Miet-, Pacht- und Gestattungsverträgen liegen ca. 1,1 % über der Planzahl. Erzielt wurde diese Steigerung im Wesentlichen durch nicht vorhersehbare zusätzliche Gestattungsentgelte sowie die Durchführung der vertraglich vereinbarten Miet- und Pachtzinsanpassungen.

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Ist-Zahlen 2011 und 2010 begründet (Vorjahresvergleich)?

Den Messzahlen kann entnommen werden, dass die Einzahlungen aus Grundstücksverkäufen sowie Auszahlungen für den Grunderwerb auch in den Vorjahren erheblichen Schwankungen unterworfen waren. Die Gründe, die zu einer erheblichen Senkung der Einzahlungen und Auszahlungen im Haushaltsjahr 2012 auch im Vergleich zu den Ist-Zahlen der Vorjahre geführt haben, wurden vorstehend bereits erörtert.

- Grundstücksbestand

Die Planzahl 2012 berücksichtigt die Erwartung des Zuerwerbs landwirtschaftlich genutzter Grundstücke und die damit verbundene Vergrößerung des Grundstücksbestandes. Da die Flächen, wie bereits oben erläutert, nicht erworben wurden, konnte der geplante Bestand nicht erreicht werden.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2013 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Auch im Jahre 2013 werden die laufenden Miet-, Pacht- und Gestattungsverträge einer regelmäßigen Überprüfung unterzogen, um die Erzielung der geplanten Erträge zu gewährleisten. Sollte sich die Möglichkeit der Erzielung zusätzlicher Erträge ergeben, werden die vertraglichen Regelungen kurzfristig umgesetzt.

Auch der städt. Grundstücksbestand unterliegt einer ständigen Überprüfung hinsichtlich der bestehenden Vermarktungsmöglichkeiten. Wie bereits oben erläutert, konnte die Vermarktung der sog. städt. Entwicklungsflächen mittlerweile weitgehend abgeschlossen werden. Grundstücke, die für städt. Zwecke nicht benötigt werden und einer privaten Nutzung zugeführt werden können, ergänzen das bestehende Angebot.

Die für das Haushaltsjahr 2013 bereitgestellten Haushaltsmittel sollen die Finanzierung und den Erwerb von Grundstücken sichern, die der Umsetzung künftiger städt. Projekte dienen bzw. als Grundstücke für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen bereitgestellt werden müssen.

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Durch die frühzeitige und kostengünstige Beschaffung von Grundstücken ist es möglich, die Zahlung zukünftig ggf. höherer Grundstückskaufpreise zu vermeiden, die gewünschten

Flächen somit „kostengünstiger“ einzukaufen und auf der Grundlage einer vorausschauenden Vorgehensweise spätere Kostenbelastungen für den Bürger zu vermeiden.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:



06.02.2013 Brauner

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:



06.02.2013 Heermann

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:



06.02.2013 Mecklenbrauck

Doppischer Produktplan 2012/2013

Produktbereiche	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss
Produktgruppen	01.11	Innere Verwaltung	zuständig: Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft
Produkt	01.11.14	Beschaffung und Bereitstellung von Liegenschaften	

Beschreibung

Erwerb und Veräußerungen von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie Wahrnehmung der sich aus den Grundstücksgeschäften ergebenden Rechte und Pflichten; Abschluss und Verwaltung von Miet- / Pacht- und Gestattungsverträgen; Kaufmännische und rechtliche Bewirtschaftung von eigenen und angemieteten Gebäuden; Verwaltung sonstiger Nutzungsrechte. Die Kenn- und Messzahlen beziehen sich nicht ausschließlich auf dieses Produkt, sondern als sogenanntes "Serviceprodukt" auch auf andere Budget- und Produktbereiche.

Auftrag

Aufträge durch Fachämter bzw. Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern, Beschlüsse des Rates und der zuständigen Ausschüsse, § 75 Gemeindeordnung NRW

Zielgruppe

Budgetverantwortliche Fachämter und Einrichtungen der Verwaltungen, alle Bürgerinnen und Bürger, insbesondere Gewerbetreibende, Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer sowie Kaufinteressierte

Ziele

1. Beschaffung, Vorhaltung und Veräußerung von Grundstücken,
 - die einer künftigen städtebaulichen Neuordnung unterliegen
 - für kommunale Zwecke (Schule, Sport, Straßenbau, Entwässerung, Ausgleichsmaßnahmen etc.)
 - zur Bodenbevorratung
 - zur Förderung des Wohnungsbaues
 - zur Ansiedlung von Industrie und Gewerbe
 - für Zwecke angrenzender privater Grundstückseigentümer
 - für Vereinsnutzung
 - zur Erzielung von Einnahmen bzw. Optimierung des kommunalen Vermögens

Zuständigkeit

Ralf-Dieter Brauner, Rathaus - Zimmer 715, Telefon 02307/ 965 - 420, E-Mail: r.brauner@bergkamen.de

2. Abwicklung der Infrastrukturabgabe

3. Anmietung von Gebäuden und Sicherung von Rechten an Grundstücken
 - für soziale Zwecke
 - für Zwecke der Allgemeinheit (Geh-, Fahr- und Leitungsrechte)

4. Vermietung von Räumen- und Gebäuden an Dritte

Messzahlen

	Einheit	Plan 2012	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
Einzahlungen aus Grundstücksverkäufen	€	150.000	26.629	795.585	354.444	1.365.346
Auszahlungen für Grunderwerb	€	150.000	21.368	135.070	21.667	463.496
Saldo aus den Positionen 1 und 2	€ je EW		0,11	13,14	6,59	17,63
Erträge aus der Verw. von Miet-, Pacht- u. Gestattungsverträgen	€	702.875	710.353	698.440	601.883	599.335
Aufwendungen aus der Verw. von Miet-, Pacht- u. Gestattungsverträgen	€	487.215	487.211	437.231	476.394	476.741
Saldo aus den Positionen 4 und 5	€ je EW	4,29	4,46	5,20	2,48	2,40
Städtischer Grundstücksbestand	m ²	6.300.000	6.285.465	6.291.787	6.261.869	6.187.687
Städtischer Grundstücksbestand je Einwohner	m ² je EW	125,31	125,82	125,14	123,74	120,98

Bezeichnung des Produkts: 01.11.15 Gebäude- und Energiebewirtschaftung

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Anders als bei den Aussagen zu den Deckungskreisen werden in dieser Stellungnahme die tatsächlichen Kosten des Jahres 2012 (Januar bis Dezember) zugrunde gelegt. Wie in den vergangenen Jahren bezieht sich die nachfolgende Stellungnahme auf den Gebäudebestand der Stadt Bergkamen (ohne Baubetriebshof).

Inwieweit wurden die für 2012 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Produktziele 2012 entsprechen den jeweiligen Haushaltsansätzen.

Energiebewirtschaftung

Die Auswertungen der Jahresrechnungen für Energie (Heizung, Strom) und Wasser lagen zum Zeitpunkt dieser Stellungnahme noch nicht abschließend vor, so dass es sich bei den hier aufgeführten Kosten für das Verbrauchsjahr 2012 nicht um die endgültigen Zahlen handelt. Da, bei den nicht monatlich abgerechneten Objekten, die Energiekosten jeweils als Vorausleistungen bezahlt werden, können die Jahresrechnungen Guthaben oder Nachzahlungen enthalten, die mit den Vorausleistungen verrechnet werden müssen. Die endgültigen, tatsächlichen Kosten und Verbräuche für das Verbrauchsjahr 2011 werden zeitnah, nach Abschluss der Auswertung der Jahresrechnungen, mit dem nächsten Produktbericht nachgereicht. Die spezifischen Kennzahlen können dem nächsten Energiebericht entnommen werden.

Aufgrund der vorliegenden Kosten kann gesagt werden, dass die Produktziele für das Jahr 2012 im Bereich Energiebewirtschaftung erreicht werden. Die Gesamtenergiekosten (Heizung und Strom) einschl. Wasserkosten liegen 6,84% (153.564 €) unter dem Haushaltsansatz des Jahres 2012.

Der Rückgang der Energiebeschaffungskosten ist vor allem auf den wiederum günstigen Witterungsverlauf, in Verbindung mit größeren Energieeinsparungen an verschiedenen größeren Objekten (z. B. Willy-Brandt-Gesamtschule Abt. 08-10 und 05-07) sowie der Außerbetriebnahme einzelner Objekte (z. B. Asylbewerberunterkunft Eichendorffstraße) zurückzuführen. Die Kostenreduzierung durch den günstigen Witterungsverlauf wird über Jahresgradtage, die im Rahmen der Witterungsbereinigung ermittelt werden, quantifiziert. Die Jahresgradtagszahl für 2012 liegt mit 2.873 [K/d] um 29 Punkte unter dem Vorjahreswert. Dies bedeutet, dass es im Jahr 2012 wärmer war als in 2011. Für die Beheizung der kommunalen Gebäude musste somit im Verbrauchsjahr 2012 aufgrund des wärmeren Witterungsverlaufes weniger Energie aufgewendet bzw. abgerechnet werden als in 2011.

Gebäudebewirtschaftung (ohne Energiebewirtschaftung)

Mit einer Unterschreitung von 2,13 % (51.889 €) wurde das Produktziel 2012 für den Bereich Gebäudebewirtschaftung (ohne Energiebewirtschaftung) erreicht. In keinem Deckungskreis sind Mehrkosten entstanden.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Plan-Zahlen 2012 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Die Abweichung der Plan- zu den Ist-Zahlen 2012 für das Produkt Gebäude- und Energiebewirtschaftung beträgt 4,3 % (- 205.453 €). Auf eine Begründung dieser Abweichung muss an dieser Stelle verzichtet werden, da einerseits die Auswertung der Jahresrechnungen für Energie und Wasser, aufgrund der noch ausstehenden Rechnungslegung der Gemeinschaftsstadtwerke noch nicht durchgeführt werden konnte, und andererseits die Abweichung noch im Rahmen der normalen Schwankungsbreite (< 5 %) liegt.

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Ist-Zahlen 2011 und 2010 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Gesamtkosten für das Produkt Gebäude- und Energiebewirtschaftung des Verbrauchsjahres 2012 sind gegenüber dem Vorjahr; um 0,04 % (1.683 €) und gegenüber dem Verbrauchsjahr 2010 um 6,12 % (274.353 €) gesunken; Eine abschließende Bewertung kann auch hier erst nach Auswertung der Jahresrechnungen erfolgen.

Die differenzierte Betrachtung der z. Z. vorliegenden Gesamtkosten zeigt, dass die Einsparungen nicht wie im vergangenen Jahr im Bereich Energiebewirtschaftung erzielt wurden. Bei einem vergleichbaren Witterungsverlauf ist die Zunahme der Energiebeschaffungskosten gegenüber 2011 von 6,10 % bzw. 127.536 € hauptsächlich auf Energiepreissteigerungen zurückzuführen. Gegenüber dem Verbrauchsjahr 2010 ist der Rückgang der Energiebeschaffungskosten um 5,43 % bzw. 113.564 € hauptsächlich durch den wesentlich wärmeren Witterungsverlauf zu erklären.

Für den Bereich Gebäudewirtschaftung (ohne Energie und Wasser) sind Rückgänge der Kosten gegenüber 2011 (5,41 % bzw. 129.219 €) und 2010 (6,73 % bzw. 160.789 €) hauptsächlich auf die Reduzierung der Grundbesitzabgaben (Wegfall nicht benötigter Müllgefäße, Umstellung der Abfuhren) sowie auf die Umstellung der Telefonanlagen des Rathauses, der Erziehungsberatungsstelle und des Jugendheims Weddinghofen von Miet- auf Kaufanlagen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2013 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Neben den vielfältigen, laufend durchzuführenden Aufgaben, die zu einer effizienten Gebäude- und Energiebewirtschaftung gehören, sollen folgende Maßnahmen bzw. Projekte umgesetzt werden:

Energiebewirtschaftung:

Folgende Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz stehen gegenwärtig im Vordergrund:

- Energetische Sanierungsmaßnahmen die im Rahmen des **KfW-Förderprogramms „Energieeffizient Sanieren – Kommunen“** (Programmnummer 218) umgesetzt bzw. weitergeführt werden sollen:
 - **Willy-Brandt-Gesamtschule, Abt. 5 – 7**; Umsetzung eines ganzheitlichen Energiekonzeptes (2. Schritt: Durchführung der Maßnahmen im Bereich Wärmeschutz und Anlagentechnik)

- Vorplanungen / Machbarkeitsstudie „Energetische Sanierung Rathaus“
- Prüfung der Fördervoraussetzungen im Rahmen des BMU-Förderprogramms für Klimaschutz in Kommunen (Kommunalrichtlinie) für den Einsatz von LED-Technik bei Innen- und Hallenbeleuchtung
- Planung weiterer Fotovoltaikanlagen auf Dächern des kommunalen Gebäudebestandes
- Energiebericht der Stadt Bergkamen 2013

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

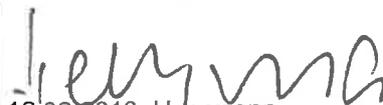
- keine -

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:



12.02.2013, Becker

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:



12.02.2013, Heermann

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:



12.02.2013, Mecklenbrauck

Doppischer Produktplan 2012/2013

Produktbereiche	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss zuständig: Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft
Produktgruppen	01.11	Innere Verwaltung	
Produkt	01.11.15	Gebäude- und Energiebewirtschaftung	

Beschreibung

1. Bewirtschaftung aller städtischen Liegenschaften:
 - Reinigung der städtischen Gebäude,
 - Betrieffern der städtischen Gebäude mit Gas, Strom, Fernwärme, Heizöl und Wasser,
 - Versicherung der städtischen Gebäude und des darin befindlichen Inventars,
 - Abwicklung von Entschädigungs- und Versicherungsansprüchen,
 - Betrieb der Telekommunikations- und Sicherungsanlagen,
 - Bewirtschaftung der Grundbesitzabgaben,
 - rechnungs- und anweisungstechnische Abwicklung damit verbundener Aufwendungen.
 Die Kenn- und Messzahlen beziehen sich nicht ausschließlich auf dieses Produkt, sondern auch als sogenanntes "Serviceprodukt" auch auf andere Budget- und Produktbereiche.
2. Energiebewirtschaftung, insbesondere durch folgende Maßnahmen:
 - Planung und Umsetzung von ganzheitlichen, objektbezogenen Energiekonzepten,
 - Instandhaltung/ -setzung der energietechnischen Anlagen,
 - Entwicklung und Realisierung von Contracting-Maßnahmen,
 - Aufbau einer kontinuierlichen Verbrauchserfassung, Auswertung der Verbrauchsdaten,
 - Erstellung von Prioritätenlisten und Energieberichten,
 - Prüfung und Gestaltung von Energielieferverträgen,
 - Förderung des Einsatzes von regenerativen Energien,
 - Entwicklung und Organisation von Maßnahmen zur Änderung des Nutzerverhaltens

- Energieberatung für die Öffentlichkeit

Auftrag

Gemeindeordnung NRW, insbesondere § 75 Abs. 2; Energiesparverordnung, Beschlüsse des Rates und der zuständigen Ausschüsse, Rahmen- und Einzelaufträge der Fachämter

Zielgruppe

Fachämter und Einrichtungen der Verwaltung; Versorgungsträger und Serviceanbieter; Bürgerinnen und Bürger als Nutzerinnen und Nutzer städtischer Einrichtungen; Energieberatung: Privathaushalte und Unternehmen der Stadt Bergkamen

Ziele

Zentrale Bewirtschaftung vorhandener Ressourcen durch Aufgabenbündelung mit dem Ziel der Kostenkontrolle und -optimierung; nachhaltige und dauerhafte Reduzierung des Gesamtenergieverbrauches und damit einhergehender Kosten- und Emissionsenkung durch Erschließung größtmöglicher Einsparpotentiale; bedarfsgerechte und effiziente Bewirtschaftung der energietechnischen Anlagen; Sensibilisierung der Gebäudenutzer gegenüber dem rationalen Umgang mit Energie.

Zuständigkeit

Wilhelm Becker, Rathaus - Zimmer 704, Telefon 02307/ 965 - 318, E-Mail: w.becker@bergkamen.de

Doppischer Produktplan 2012/2013

Produktbereiche 01 Innere Verwaltung
 Produktgruppen 01.11 Innere Verwaltung
 Produkt 01.11.15 Gebäude- und Energiebewirtschaftung

verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss
 zuständig: Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft

Messzahlen

	Einheit	Plan 2012	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
Kosten Gebäude- und Energiebewirtschaftung (insgesamt)	€	4.685.700	4.480.247	4.481.930	4.754.600	4.757.653
Kosten Gebäude- und Energiebewirtschaftung (je Einwohner)	€ je EW	93,20	89,68	89,15	93,96	92,99
Kosten Gebäudebewirtschaftung (insgesamt)	€	2.441.600	2.389.711	2.518.930	2.550.500	2.538.497
Kosten Gebäudebewirtschaftung (je Einwohner)	€ je EW	48,56	47,84	50,10	50,40	49,62
Kosten Energiebewirtschaftung (insgesamt)	€	2.244.100	2.090.536	1.963.000	2.204.100	2.219.157
Kosten Energiebewirtschaftung (je Einwohner)	€ je EW	44,64	41,85	39,05	43,55	43,38
Gesamtenergieverbrauch	kWh					
Gesamtenergieverbrauch (je Einwohner)	kWh	2.140.100	2.002.620	1.882.000	2.089.762	2.105.942
Gesamtenergiekosten	€	42,57	40,09	37,43	41,30	41,17
Gesamtenergiekosten (je Einwohner)	€ je EW					

Hinweis: Die fehlenden Ist-Zahlen können erst dann ausgewiesen werden, wenn die Jahresabrechnungen der Versorgungsunternehmen vorliegen.

Bezeichnung des Produkts: 01.11.16

Technisches Immobilienmanagement

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2012 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Kenn- und Messzahlen beziehen sich nicht ausschließlich auf das Produkt, sondern als sogenanntes „Serviceprodukt“ auch auf andere Budget- bzw. Produktbereiche.

Die Ziele des Produktes sind erreicht worden. Im Bereich der wesentlichen Neubaumaßnahmen und Modernisierungen wurden z. B. energetische Sanierungsmaßnahmen an der Abteilung 5 – 7 der Willy-Brandt-Gesamtschule ausgeführt. Dabei handelt es sich um die Heizungs- und Fenstersanierung.

Das Gymnasium erhielt einen zusätzlichen Aufenthaltsraum.

Für die gesetzliche Verpflichtung der U3-Betreuung werden in der Kindertagsstätte „Sprösslinge“ in Overberge Neu- und Umbaumaßnahmen durchgeführt. In der Kindertagesstätte „Tausendfüßler“ in Oberaden handelt es sich um Umbaumaßnahmen für diese Betreuung.

Durch den Umbau des Bürgerbüros entstand im ein Rathaus Wartebereich für die Bürger.

Im Bereich der baulichen Unterhaltung ermöglichte ein Rückstellung für unterlassenen Instandhaltung die Durchführung erforderlicher Arbeiten.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Plan-Zahlen 2012 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Im Bereich der wesentlichen Baumaßnahmen und Modernisierungen sind nicht sämtliche Bauvorhaben abgewickelt worden. Der 1. Spatenstich für den Neubau der Kindertagsstätte in Overberge fand am 18.10.2012 statt, der Termin der Fertigstellung ist für den Sommer 2013 geplant. Dieser Fertigstellungstermin gilt ebenfalls für die Kindertagesstätte in Oberaden.

Da es sich bei den nicht investiven Maßnahmen um Reparaturarbeiten im Bestand der städtischen Immobilien handelt, ist es nicht vorhersehbar, ob die veranschlagte Planzahl eingehalten wird.

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Ist-Zahlen 2011 und 2010 begründet (Vorjahresvergleich)?

Da in den Jahren 2010 und 2011 durch die von der Bundesregierung bereitgestellten Fördermittel des Konjunkturprogrammes II umgesetzt wurden, führt dies zu Abweichungen der Ist-Zahlen.

Die Abweichungen der Ist-Zahlen im investiven Bereich ist auf die Bereitstellung von Rückstellungen für die unterlassene Instandhaltung und deren Umsetzung der städtischen Gebäude zurückzuführen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

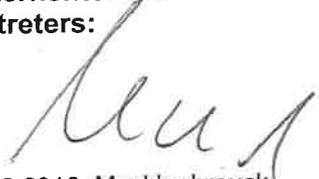
Welche Maßnahmen werden in 2013 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Die energetische Sanierung der Abteilung 5 – 7 der Willy-Brandt-Gesamtschule wird in 2013 fortgeführt. Dabei handelt es sich um die Elektroarbeiten, Dach- und Fassadensanierung. Die Kindergärten Overberge und Oberaden werden für die U3-Betreuung erweitert bzw. umgebaut.

Neben den vorstehenden investiven Maßnahmen ist ein wesentlicher Aufgabenbereich die bauliche Unterhaltung der städtischen Gebäude.

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Der gesetzliche Anspruch auf die Wahrnehmung eines Kindergartenplatzes wird ermöglicht.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
 14.02.2013, Schulte	 14.02.2013, Heermann	 14.02.2013, Mecklenbrauck

Doppischer Produktplan 2012/2013

Produktbereiche	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss
Produktgruppen	01.11	Innere Verwaltung	zuständig: Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft
Produkt	01.11.16	Technisches Immobilienmanagement	

Beschreibung

Wahrnehmung der Bauherrenfunktion bei allen städtischen Hochbaumaßnahmen mit Ausnahme der Finanzierung, Entwurf und Bau von städtischen Neu-, Um- und Erweiterungsbauten und Wiederherrichtung bzw. Sanierung gemäß den kompletten Leistungsphasen 1 - 9 HOAI; hochbauliche und betriebstechnische Bestandsaufnahme sowie Unterhaltung von Gebäuden; Erstellung von Bauanträgen; Erstellung von Verwendungsnachweisen; Erstellung von Ingenieurverträgen; Auswahl, Einsatz und Überwachung von freischaffenden Architektinnen und Architekten sowie Sonderingenieurinnen und -ingenieuren für Statik, Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektro; technische und wirtschaftliche Betreuung der betriebstechnischen Anlagen; Planung und Organisation von Bauschadstoffuntersuchungen sowie deren Umsetzung. Die Kenn- und Messzahlen beziehen sich nicht ausschließlich auf dieses Produkt, sondern als sogenanntes "Serviceprodukt" auch auf andere Budget- und Servicebereiche.

Auftrag

Beschlüsse des Rates und der zuständigen Ausschüsse, Vergabeordnung der Stadt Bergkamen; HOAI (Honorarordnung für Architekten und Ingenieure); VOB A/B (Vergabeordnung Teile A und B), Rahmen- und Einzelaufträge der Fachämter

Zielgruppe

Budgetverwaltende Fachämter und Einrichtungen der Verwaltung

Ziele

Errichtung von Neu-, Um- und Erweiterungsbauten; Erhaltung und Modernisierung der Bausubstanz für städtische Gebäude

Zuständigkeit

Christiane Schulte, Rathaus - Zimmer 701, Telefon 02307 / 965 - 350, E-Mail: c.schulte@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2012	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
Baukosten der wesentlichen Neubaumaßnahmen und Modernisierungen	€	1.374.000	912.734	2.844.993	2.535.275	3.233.520
Baukosten der baulichen Unterhaltung	€	1.639.811	1.591.757	921.029	931.599	1.407.495
Bauinvestitionsaufwand (KIWI)	€ je EW	27,33	18,27	56,59	50,10	63,21
Bauunterhaltungsaufwand Hochbau (KIWI)	€ je EW	32,62	31,86	18,32	18,41	27,51

Bezeichnung des Produkts: 01.11.19

Archiv

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2012 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Im Berichtszeitraum wurde die Bearbeitung der Stadtteilchronik Weddinghofen so weit intensiviert und fortgesetzt, das eine Veröffentlichung in bewährter Weise Ende 2013 in Betracht gezogen werden kann.

Weitere Tätigkeitsschwerpunkte lagen in der schrittweisen Fortschreibung und Aktualisierung verschiedener anderer Projekte, die für mögliche spätere Publikationen in Betracht kommen könnten (z. B. Bergkamener Datenchronik, Bergkamener Stadtführer, Straßennamen) sowie im Aufbau einer ersten Materialsammlung für die zukünftige Bearbeitung der Chronik des Stadtteils Heil, die nach bisherigen Planungen 2015 erscheinen soll.

Die Sichtung, archivische Bewertung und archivmäßige Bearbeitung von 2012 zur Aussonderung anstehenden Altaktenbeständen im Verwaltungsarchiv wurde im abgelaufenen Jahr zunächst mit den Schwerpunkten in den Bereichen Sozialamt, Jugendamt und Kultur durchgeführt und danach mit den Schwerpunkten Sportamt und Ordnungsamt fortgesetzt.

Fortgesetzt wurden und werden weiterhin die aus der Öffentlichkeit unvermindert nachgefragten Vorträge sowie auch unter recht erfolgreicher Mitarbeit der Mitglieder des Gästeführerrings die Folge der Stadtführungen, Stadtrundfahrten und Gruppen- Informationsbesuche im Rathaus. Damit einher ging auch die inhaltliche Vorbereitung, Betreuung und Leitung der Arbeits- und Weiterbildungstreffen des Gästeführerrings. Das vom Archiv wesentlich mit gestaltete und breit gestreute Programmangebot erwies sich nach den Besucher-Beteiligungszahlen als durchaus attraktiv.

Entsprechend seiner Zielsetzung konnte das Archiv auch im abgelaufenen Jahr wiederum einer Vielzahl von Besuchern bzw. Nutzern bei Recherchen auf unterschiedlichste Weise behilflich sein. Dabei war die Nutzung der eigenen Bestände ebenso von Bedeutung wie die Beratung und Erteilung von Hinweisen zum Vorhandensein und zur Benutzung externer Bestände in anderen Archiven (z. B. Landesarchiv NRW, Münster). Das Interesse bei den Benutzern bzw. bei den schriftlichen und telefonischen Anfragen richtete sich in einem sehr breiten Spektrum auf die allgemeine Stadt- und Stadtteilgeschichte bis hin zu Spezialthemen mit örtlichem Bezug (z. B: Facharbeiten von Oberstufen-Schülern, Wappen-Fragen, Bergbau- und Zechengeschichte, Hofes- und Familiengeschichte, Geschichte einzelner Schulen oder Vereine u. ä.).

Seit der gesetzlich vorgeschriebenen schrittweisen Abgabe älterer Personenstandsbücher und –unterlagen an das Archiv wurden inzwischen auch in diesem Bereich eine größere Zahl von Auskünften an Bürgerinnen und Bürger erteilt.

Besonderheiten waren nicht zu verzeichnen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Plan-Zahlen 2012 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Ist-Zahlen 2011 und 2010 begründet (Vorjahresvergleich)?

Mit der positiven Abweichung der Ist-Zahl 2012 zu der Plan-Zahl 2012 setzt sich auch in 2012 letztlich ein Trend fort, der bereits in den Vorjahren erkennbar geworden ist.

Die Abweichungen der Ist-Zahl 2012 gegenüber den Ist-Zahlen 2011 und 2010 sind allerdings nicht so signifikant, dass eine Ursache für die Bewegung ermittelt werden könnte. Fest steht, dass die Ist-Zahlen seit 2005 sehr deutlich gestiegen sind und sich nun weitgehend gleichbleibend stabil auf recht hohem Niveau bewegen bzw. sich im Moment von dieser Basis aus wiederum ganz leicht steigern.

Dieser Trend ist offensichtlich auf die erfolgreiche und zeitlich recht dichte Publikationstätigkeit und die dadurch bedingte Öffentlichkeitswirksamkeit des Archivs und die seit 2011/2012 wieder sehr günstige Entwicklung im Bereich Stadt-/Stadtteolführungen zurückzuführen.

Das anhaltend hohe Interesse der Bürger an stadtgeschichtlichen Themen spiegelt sich letztlich auch darin wider, dass die bisher erschienenen Stadtteil-Chronik von Bergkamen-Mitte, Rünthe und Oberaden inzwischen bis auf ganz geringe Restbestände vergriffen sind. Die erst Ende 2011 erschienene Chronik des Stadtteils Overberge ist zwar noch verfügbar, etwa zur Hälfte der Auflage aber inzwischen ebenfalls abgesetzt.

Es besteht danach insgesamt ganz offenkundig nach wie vor ein lebhaftes Interesse der Bürgerinnen und Bürger, Informationen über die geschichtliche Entwicklung und über sonstige Belange der Stadt und ihrer Stadtteile zu erhalten und diese auch nachhaltiger zu hinterfragen und zu vertiefen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2013 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Das Manuskript der geplanten Stadtteil-Chronik Weddinghofen wird voraussichtlich im Jahre 2013 abgeschlossen und nach der Drucklegung gegen Ende des Jahres 2013 veröffentlicht werden können.

Im Laufe des Jahres 2013 werden überdies auch wieder in größerem Umfang Sichtungs-, Bewertungs- und Archivierungsarbeiten in den Registraturen des Verwaltungs- bzw. Zwischenarchivs erfolgen müssen. Das bedeutet, dass dann auch in größerem Umfang Verzeichnungs- und Aufbereitungsarbeiten vorzunehmen sind, die eine Erschließung dieser Quellen für die zukünftige Nutzung ermöglichen.

Das Dokumentationsprofil des Archivs wird dadurch weiterhin an Breite und Qualität gewinnen.

Organisatorisch und inhaltlich wird das Archiv für die Ausrichtung der 4. Bergkamener Stadtteil-Wanderung verantwortlich sein, die in Fortführung der früheren Bergkamener Schnadegänge im Oktober 2013 im Stadtteil Bergkamen-Mitte durchgeführt wird und für die eine eigene Begleitbroschüre erarbeitet und aufgelegt werden soll.

Weiter vorgehalten wird durch das Archiv im Jahre 2013 das bewährte und nach wie vor gern in Anspruch genommene Vortrags-Angebot für Gruppen aller Art, Vereine, Klassen und sonstige Gliederungen des öffentlichen Lebens in der Stadt.

Die organisatorische Betreuung und die Durchführung von Stadtrundfahrten und -führungen einschließlich bestimmter Themen- oder Schwerpunktführungen wird auch weiterhin unter Verantwortung des Archivs unter Einsatz der Mitglieder des Gästeführerrings Bergkamen koordiniert; entsprechendes gilt auch für die weitere fortlaufende Schulung der Gästeführer/-innen.

Ein umfangreiches Programmangebot für das Jahr 2013 haben das Archiv und der Gästeführerring inzwischen bereits erarbeitet und vorgelegt.

Ein Augenmerk des Archivs wird sich auch im Jahr 2013 weiterhin und bereits jetzt auf das Jubiläum „50 Jahre Stadt Bergkamen“ im Jahre 2016 richten müssen.

Die kontinuierliche Weiterarbeit des Archivs bietet Gewähr dafür, dass den Bürgerinnen und Bürgern auch im Jahr 2013 ein breites und ständig weiter wachsendes Spektrum an Informationsmöglichkeiten und -angeboten zu geschichtlichen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen und Zusammenhängen in Bezug auf ihre Stadt und die einzelnen Stadtteile bzw. die früheren so genannten „Alt“-Gemeinden zur Verfügung steht.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:  11.02.2013, Litzinger	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:  11.02.2013, Turk	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:  11.02.2013, Schäfer
---	--	---

Doppischer Produktplan 2012/2013

Produktbereiche	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss
Produktgruppen	01.11	Innere Verwaltung	zuständig: Fachdezernat Innere Verwaltung
Produkt	01.11.19	Archiv	

Beschreibung

Bildung, Erschließung, Verwahrung und Pflege kommunalen Archivgutes, Anlegung archivischer Sammlungen, Organisation von verwaltungsinternen Aktenablieferungen, Führung des Verwaltungszwischenarchivs und archivfachliche Unterstützungen für alle Verwaltungsabteilungen der Stadt Bergkamen; Benutzerberatung und -betreuung; Erforschung und Vermittlung der Orts- und Landesgeschichte

Auftrag

Archivgesetz NRW vom 16.03.2010

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bergkamen, alle Abteilungen der Stadtverwaltung, Bergkamener Schulen sowie Personen, Institutionen und Organisationen mit orts- und landesgeschichtlichem Interesse oder Forschungsvorhaben

Ziele

Schaffung, laufende Erweiterung und Pflege des Archivbestandes, auf dessen Basis die Geschichte und Entwicklung der Stadt Bergkamen und ihrer Stadtteile möglichst umfassend dokumentiert wird. Vermittlung von Stadt- und Stadtteilgeschichte durch Veröffentlichungen und Vorträge

Zuständigkeit

Martin Litzinger, Rathaus - Zimmer 115, Telefon 02307/ 965 - 233, E-Mail: m.litzinger@bergkamen.de

Messzahlen

Einheit	Plan 2012	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
Anzahl	220	269	253	257	262
Externe Anfragen im Hinblick auf das Archiv					

Bezeichnung des Produkts: 02.12.01

Statistik und Wahlen

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2012 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Insgesamt ist dieses Produkt durch zwei Ziele geprägt. Zum einen durch die ordnungsgemäße Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und zum anderen durch die Bereitstellung von Informationen – Daten und Statistiken – für überregionale sowie kommunale Planungen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Plan-Zahlen 2012 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Ist-Zahlen 2011 und 2010 begründet (Vorjahresvergleich)?

Vorbereitung und Durchführung von Wahlen

Die nächste Wahl (Bundestagswahl) sollte voraussichtlich erst im Jahr 2013 stattfinden. Demzufolge wären in 2012 keine Vorbereitungen zu treffen gewesen.

Da aber Anfang 2012 der vorgelegte Haushalt in Nordrhein – Westfalen durch die Oppositionsparteien abgelehnt wurde, löste sich der Landtag am selben Tag auf und Neuwahlen mussten durchgeführt werden.

Die Landtagswahl wurde entsprechend der strengen Vorgaben geplant und durchgeführt, Probleme bei der Durchführung sind trotz der kurzen Planungszeit nicht aufgetreten.

Die Wahlergebnisse der Landtagswahl wurden vorschriftsmäßig ermittelt, an den Kreis gemeldet und auf der Homepage der Stadt Bergkamen eingestellt.

Die Daten der statistischen Wahllokale wurden ebenfalls zeitnah ausgewertet und an den Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen(IT-NRW) gemeldet.

Daten und Statistiken

Im Bereich der Bereitstellung von Daten und Statistiken wurden keine Erhebungen durchgeführt.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2013 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger werden formell und termingerecht über die kommenden Wahlen in Kenntnis gesetzt. Die Wahlen werden gesetzeskonform durchgeführt.

Von statistischen Erhebungen des LDS ist die einzelne Bürgerin bzw. der einzelne Bürger'in der Regel nicht betroffen. Diese Erhebungen betreffen in den meisten Fällen landwirtschaftliche Betriebe oder Gartenbaubetriebe.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
 31.01.2013 Hartl	 31.01.2013 Turk	 31.01.2013 Schäfer

(*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

Doppischer Produktplan 2012/2013

Produktbereiche	02	Sicherheit und Ordnung	verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss
Produktgruppen	02.12	Sicherheit und Ordnung	zuständig: Fachdezernat Innere Verwaltung
Produkt	02.12.01	Statistik und Wahlen	

Beschreibung

Aufgaben der Wahlbehörde für allgemeine Wahlen, Bürgerentscheide, Volksinitiativen, Fachfragen der Statistik, Durchführung von Statistiken im Auftrag des Landesbetriebes Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) sowie Zählung und Sammlung von statistischen Daten

Auftrag

Rechtsnormen für Wahlen und Statistiken

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger, politische Gremien, Behörden, Gesamtverwaltung

Ziele

Ordnungsgemäße Vorbereitung und Durchführung von Wahlen (Europa-, Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen) entsprechend den rechtlichen Grundlagen, Bereitstellung von Informationen für kommunale Planungen

Zuständigkeit

Thomas Hartl, Rathaus · Zimmer 121, Telefon 02307/ 965 - 237, E-Mail: t.hartl@bergkamen.de

Messzahlen

Einheit	Plan 2012	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
Anzahl		49.957	50.274	50.506	51.158
%		-0,63	-0,46	-1,27	-0,33
Anzahl		1.115	1.122	1.127	1.141
%		9,88	9,83	9,87	10,04

Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergkamen zum Ende des Zeitraumes *)
 Bevölkerungsentwicklung (bezogen auf die Istzahl am Ende des Vorjahres)
 Einwohnerinnen und Einwohner je Quadratkilometer zum Ende des Zeitraumes
 Anteil der Ausländerinnen und Ausländer an der Bevölkerung

*) Einwohnerzahl auf Basis der Statistik des StA 33 zum 31.12.2012. Die letzte offizielle Einwohnerzahl des LDS (50.047) stammt vom 30.06.2012.

Bezeichnung des Produkts: 02.12.07

Brandschutz und Bevölkerungsschutz

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2012 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die schnellstmögliche und qualifizierte Hilfeleistung bei Bränden und Unglücksfällen konnte durchgehend geleistet werden.

Es ist jedoch festzuhalten, dass beinahe wie in jedem Jahr, die Finanzmittel insbesondere im Bereich der Personalaufwendungen und der Unterhaltung der Feuerwehrausrüstung nicht ausreichen. Bei den Personalaufwendungen war ein zusätzlicher Bedarf von rund 6.000 EUR abzudecken, im Bereich der Unterhaltung der Feuerwehrausrüstung waren sogar zusätzliche Mittelverstärkungen von rund 27.000 EUR notwendig.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Plan-Zahlen 2012 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Ist-Zahlen 2011 und 2010 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Abweichungen der Ist-Zahlen zu den Plan-Zahlen resultiert aus der Ungewissheit, ob der in der Regel alle zwei Jahre stattfindende Grundlehrgang durchgeführt wird. Dies ist abhängig von der Zahl der neu in die Feuerwehr eingetretenen oder aus der Jugendfeuerwehr überführten Personen.

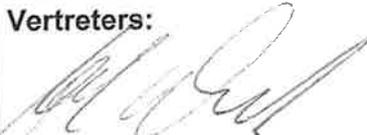
Im Jahr 2012 konnte ein entsprechender Grundlehrgang durchgeführt werden, sodass eine Abweichung nach oben stattfand. Die abweichenden Ist-Zahlen zu den Jahren 2011 und 2010 ergeben sich ebenfalls aus diesem Grund (alle zwei Jahre ein Grundlehrgang).

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2013 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Derzeit sind keine Maßnahmen erforderlich.

<p>Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:</p>  <p>22.01.2013, Lamparski</p>	<p>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:</p>  <p>22.01.2013, Busch</p>	<p>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:</p>  <p>22.01.2013, Wenske</p>
---	---	--

Doppischer Produktplan 2012/2013

Produktbereiche	02	Sicherheit und Ordnung	verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss
Produktgruppen	02.12	Sicherheit und Ordnung	zuständig: Bürgerbüro
Produkt	02.12.07	Brandschutz und Bevölkerungsschutz (Gefahrenabwehr)	

Beschreibung

Brandbekämpfung; technische Hilfeleistungen; Großschadensereignisse; Bevölkerungsschutz; Brandsicherheitswachen; Brandschutzerziehung und -aufklärung; Personalangelegenheiten, insbesondere Aus- und Fortbildung der Feuerwehrleute; Beschaffung von Fahrzeugen und Geräten; Geltendmachung der Kosten für gebührende Einsätze der Feuerwehr

Auftrag

Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung

Zielgruppe

Allgemeinheit der Bevölkerung, Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr

Ziele

Schnellstmögliche qualifizierte Hilfeleistung bei Bränden und Unglücksfällen zur Vermeidung von Schäden für Mensch und Tier, an Sachen und Umwelt sowie Aufrechterhaltung der ständigen Einsatzbereitschaft

Zuständigkeit

Marc Lamparski, Rathaus - Zimmer 9, Telefon 02307/ 965 - 363, E-Mail: m.lamparski@bergkamen.de

Messzahlen

Einheit	Plan 2012	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
Weiterbildungsmaßnahmen/ Lehrgänge	40	69	45	71	62
Kindergartengruppen, bei denen eine Brandschutzerziehung durchgeführt wurde	25	31	30	30	45

Bezeichnung des Produkts: 11.53.02

Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken

(Strom)

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2012 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Endabrechnung der Gemeinschaftsstadtwerke (GSW) für das Jahr 2011 führt im Bereich der Stromversorgung zu Verschlechterungen in Höhe von 128 T€ gegenüber der Planung.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Plan-Zahlen 2012 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Ist-Zahlen 2011 und 2010 begründet (Vorjahresvergleich)?

Siehe oben

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2013 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Auch in Zukunft werden die Konzessionsabgaben für Strom eine der wesentlichen Ertragspositionen im Ergebnisplan darstellen. Im Haushaltsjahr 2013 wird mit ähnlichen Erträgen gerechnet wie im Jahr 2012.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:

04.02.2013, Haeske

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:

04.02.2013, Marquardt

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

04.02.2013, Mecklenbrauck

Doppischer Produktpfan 2012/2013

Produktbereiche	11	Ver- und Entsorgung	verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss
Produktgruppen	11.53	Ver- und Entsorgung	zuständig: Kämmerer
Produkt	11.53.02	Beteiligung an den GSW (Elektrizitätsversorgung)	
Beschreibung			
Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken (Versorgung mit Elektrizität)			

Auftrag
 Wirtschaftliche Beteiligung der Gemeinden gem. §§ 107 ff GO NRW

Ziele
 Wirtschaftliche Beteiligung unter den Voraussetzungen des § 107 GO NRW

- Voraussetzungen der wirtschaftlichen Beteiligung sind, wenn:
1. ein öffentlicher Zweck die Beteiligung erfordert,
 2. die Beteiligung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde stehen und
 3. beim Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Messzahlen	Einheit	Plan 2012	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
Höhe der Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken	T€	6.300	6.300	6.300	6.300	6.300
Prozentuale Beteiligung an der Gesellschaft	%	42	42	42	42	42
Konzessionsabgabe "Strom"	T€	1.650	1.522	1.580	1.573	1.680

Bezeichnung des Produkts: 11.53.03

Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken

(Gas)

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2012 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Endabrechnung der Gemeinschaftsstadtwerke (GSW) für das Jahr 2011 führt im Bereich der Gasversorgung zu Verschlechterungen in Höhe von 129 T€ gegenüber der Planung.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Plan-Zahlen 2012 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Ist-Zahlen 2011 und 2010 begründet (Vorjahresvergleich)?

Siehe oben

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2013 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Auch in Zukunft werden die Konzessionsabgaben für Gas eine der wesentlichen Ertragspositionen im Ergebnisplan darstellen. Im Haushaltsjahr 2013 wird mit ähnlichen Erträgen gerechnet wie im Jahr 2012.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:

04.02.2013, Haeske

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:

04.02.2013, Marquardt

Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:

04.02.2013, Mecklenbrauck

Doppischer Produktplan 2012/2013

Produktbereiche	11	Ver- und Entsorgung	verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss
Produktgruppen	11.53	Ver- und Entsorgung	zuständig: Kämmerei
Produkt	11.53.03	Beteiligung an den GSW (Gasversorgung)	

Beschreibung
Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken (Versorgung mit Gas)

Auftrag
Wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden gem. §§ 107 ff GO NRW

Zielgruppe
Mitglieder des Rates, Verwaltungsvorstand, Ämter der Stadtverwaltung

Ziele
Wirtschaftliche Betätigung unter den Voraussetzungen des § 107 GO NRW

Zuständigkeit
Hendrik Haeske, Rathaus - Zimmer 410, Telefon 02307 / 965 - 295, E-Mail: h.haeske@bergkamen.de

Voraussetzungen der wirtschaftlichen Betätigungen sind, wenn:

1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde stehen und
3. beim Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Messzahlen	Einheit	Plan 2012	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
Höhe der Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken	T€	6.300	6.300	6.300	6.300	6.300
Prozentuale Beteiligung an der Gesellschaft	%	42	42	42	42	42
Konzessionsabgabe "Gas"	T€	550	421	522	550	550

Bezeichnung des Produkts: 11.53.05

Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken

(Wasser)

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2012 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Endabrechnung der Gemeinschaftsstadtwerke (GSW) für das Jahr 2011 führt im Bereich der Wasserversorgung zu Verschlechterungen in Höhe von 11 T€ gegenüber der Planung.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Plan-Zahlen 2012 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Ist-Zahlen 2011 und 2010 begründet (Vorjahresvergleich)?

Siehe oben

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2013 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Auch in Zukunft werden die Konzessionsabgaben für Wasser eine der wesentlichen Ertragspositionen im Ergebnisplan darstellen. Im Haushaltsjahr 2013 wird mit ähnlichen Erträgen gerechnet wie im Jahr 2012.

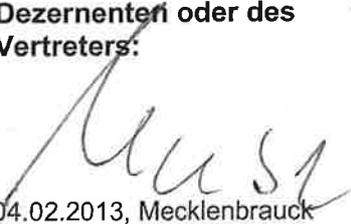
Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:


04.02.2013, Haeske

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:


04.02.2013, Marquardt

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:


04.02.2013, Mecklenbrauck

Doppischer Produktplan 2012/2013

Produktbereiche	11	Ver- und Entsorgung	verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss
Produktgruppen	11.53	Ver- und Entsorgung	zuständig: Kämmerer
Produkt	11.53.05	Beteiligung an der GSW (Wasserversorgung)	

Beschreibung
Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken (Versorgung mit Trinkwasser)

Auftrag
Wirtschaftliche Beteiligung der Gemeinden gem. §§ 107 ff GO NRW

Zielgruppe
Mitglieder des Rates, Verwaltungsvorstand, Ämter der Stadtverwaltung

Ziele
Wirtschaftliche Beteiligung unter den Voraussetzungen des § 107 GO NRW

Zuständigkeit
Hendrik Haeske, Rathaus - Zimmer 410, Telefon 02307/ 965 - 295, E-Mail: h. haeske@bergkamen.de

Voraussetzungen der wirtschaftlichen Beteiligung sind, wenn:

1. ein öffentlicher Zweck die Beteiligung erfordert,
2. die Gemeinde nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde stehen und
3. beim Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Messzahlen

Einheit	Plan 2012	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
T€	6.300	6.300	6.300	6.300	6.300
%	42	42	42	42	42
T€	650	639	590	800	624

Höhe an der Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken
Prozentuale Beteiligung an der Gesellschaft
Konzessionsabgabe "Wasser"

Bezeichnung des Produkts: 15.57.01

Wirtschaftsförderung (*)

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2012 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Vor dem Hintergrund der deutlich nachlassenden gesamtwirtschaftlichen Entwicklung zeigen sich insbesondere am lokalen Arbeitsmarkt in Bergkamen erste negative Entwicklungen. So ist die absolute Zahl an Arbeitslosen erstmals seit 2009 wieder angestiegen. Insgesamt waren zum Jahresende rd. 8,2 % Personen mehr arbeitslos gemeldet als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Gleichwohl liegen die absoluten Zahlen für das abgelaufene Jahr immer noch signifikant unter den Höchstständen aus dem Jahr 2006.

Erstmals seit vielen Jahren konnten trotz einer insgesamt regen Nachfrage nach gewerblichen Bauflächen keine Flächenvermarktungen realisiert werden. In zahlreichen Fällen haben sich die Vertragsverhandlungen über den Jahreswechsel hinaus aus unterschiedlichsten Gründen verzögert.

Der Ausbau des flächendeckenden Breitbandnetzes im Gewerbe- und Industriegebiet Bergkamen-Rünthe konnte im Herbst 2012 erfolgreich und termingerecht abgeschlossen werden. Die Reaktionen aus den Unternehmen sind durchweg ausgesprochen positiv ausgefallen. So haben zwei Unternehmen darüber berichtet, dass sie ihre Beschäftigtenzahl in 2012 in erheblichen Umfang gesteigert haben.

Mit der Fertigstellung des 1. Bauabschnittes des Logistikparks A 2 steht seit August 2012 eine vollständig erschlossene hochwertige Logistikfläche zur kurzfristigen Vermarktung zur Verfügung. Die rd. 100.000 qm große Fläche wird von der WFG des Kreises Unna im Rahmen eines Kooperationsvertrages vermarktet.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Plan-Zahlen 2012 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Ist-Zahlen 2011 und 2010 begründet (Vorjahresvergleich)?

Mit insgesamt rd. 190 neu geschaffenen Arbeitsplätzen wird die angestrebte Kennziffer fast um das doppelte übertroffen. Gründe hierfür sind einerseits die Verlagerung eines weiteren Betriebes der Textilbranche in das Industriegebiet Rünthe sowie andererseits die Aufstockung der Mitarbeiterzahl in zwei Betrieben im Gewerbepark Rünthe. Daneben sind zahlreiche Betriebs- bzw. Existenzgründungen in so unterschiedlichen Bereichen wie z.B. Handwerk, Gastronomie und Dienstleistungen für die starke Zunahme an Beschäftigung verantwortlich.

Auch die vorläufigen Zahlen zur Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung bestätigen diesen Entwicklungstrend. So konnten erstmals seit dem Jahr 2002 mehr als 9.000 sv-pflichtige Arbeitsplätze in Bergkamen gezählt werden. Die zu erwartende Zahl der Arbeitsplätze (Stichtag ist der 30.06.2012) wird die höchste seit 1998 sein.

Die Zahl der tatsächlich dokumentierten Beratungsprozesse deckt sich weitgehend mit den für 2012 angestrebten Planzahlen. Die Quote der erfolgversprechenden Beratungsgespräche lag mit rd. 35 % deutlich über dem angestrebten Wert von 25 %.

Auch ist die Zahl der Betriebe mit mehr als 20 Beschäftigten im abgelaufenen Jahr mit insgesamt 67 in etwa auf dem Niveau der Planzahlen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2013 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

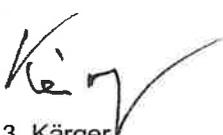
Die Vermarktung der Flächen des 1. Bauabschnittes des Logistikparks wird in 2013 im Fokus der gemeinschaftlichen Bemühungen der WFG Kreis Unna und der Stadt stehen. Erst durch eine erfolgreiche Vermarktungstätigkeit in diesem Bereich wird es möglich sein weitere gewerbliche Bauflächen planerisch zu entwickeln. Trotz der konjunkturellen Eintrübung ist auch in 2013 davon auszugehen, dass die Nachfrage nach geeigneten Gewerbe- und Industrieflächen anhalten wird. Da die Stadt Bergkamen neben den Logistikparkflächen nur noch über relativ kleine Restflächen an unterschiedlichen Standorten im Stadtgebiet verfügt, sind die Überlegungen zur Ausweisung eines zusätzlichen Gewerbe- und/oder Industriegebietes zu intensivieren.

Durch den flächendeckenden Ausbau eines hochmodernen Breitbandnetzes in den bestehenden Gewerbe- und Industriegebieten in Bergkamen-Rünthe haben den Standort erheblich aufgewertet. Die noch vorhandenen Flächenreserven sollen daher verstärkt am Markt angeboten werden. Da ein erheblicher Teil dieser Flächen sich nicht im Eigentum der öffentlichen Hand befindet, sind die privaten Eigentümer verstärkt in die Vermarktungsüberlegungen einzubeziehen.

Gerade weil die Flächenverfügbarkeit im Stadtgebiet mindestens auf mittelfristige Sicht nicht optimal ist, kommt der Bestandspflege auch in 2013 eine besondere Rolle zu. Neben der Modernisierung der bestehenden gewerblichen Bauflächen in Rünthe – hier haben sich bereits in 2012 positive Entwicklungen durch im Personalbestand gezeigt – wird die kommunale Wirtschaftsförderung auch in 2013 Gespräche mit den heimischen Unternehmen suchen. Hierzu gehören neben den Betriebsbesuchen auch wieder die Durchführung von Informationsveranstaltungen wie den Unternehmerstammtisch.

Das der Einzelhandel in Bergkamen innerhalb des IHK-Bezirktes eine herausragende Rolle spielt ist seit Jahren bekannt. Zwar hat sich der Einzelhandelsumsatz in 2012 um 3,6 % auf nunmehr 281,1 Mio € reduziert, gleichwohl werden immer noch rd. 43 Mio € mehr in Bergkamen ausgegeben als an Kaufkraft im Stadtgebiet vorhanden ist.

Die geplanten Neugestaltungen, die unter dem Namen „BergGalerie“ in 2012 vorgestellt worden sind, können die Bedeutung der Innenstadt West als wichtigen Einzelhandelsstandort in Bergkamen mittelfristig einen erheblichen Entwicklungsschub verleihen. Für 2013 sind daher die planungs- und baurechtlichen Voraussetzungen für eine zügige Umsetzung des Vorhabens zu schaffen.

<p>Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:</p>  <p>23.01.2013, Kärger</p>	<p>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:</p>  <p>23.01.2013, Turk</p>	<p>Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:</p>  <p>23.01.2013, Schäfer</p>
--	--	--

(*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

Doppischer Produktplan 2012/2013

Produktbereiche	15	Wirtschaft und Tourismus	verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss
Produktgruppen	15.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	zuständig: Fachdezernat Innere Verwaltung
Produkt	15.57.01	Wirtschaftsförderung	

Beschreibung

Bestandspflege (Behördenlotse, Betriebsbesichtigungen, Durchführung von Informationsveranstaltungen, Fördermittelberatung), Förderung der Neuan siedlung von Gewerbe- und Industriebetrieben, Fördermittel- und Existenzgründerberatung, Bereitstellung gewerblicher Bauflächen, Beratung von Frauen und Mädchen bei der Berufswahlorientierung und beim beruflichen Wiedereinstieg, Qualifizierung und Beratung von Betrieben zur betrieblichen Frauenförderung

Auftrag

Gemeindeordnung

Zielgruppe

Unternehmer und Gewerbetreibende, Bergkamener Frauen und Mädchen, Existenzgründerinnen und -gründer

Ziele

Betriebe, Ansiedlung neuer Betriebe, Verbesserung der Arbeitsmarktchancen für Mädchen und Frauen

Zuständigkeit

Walter Kärger, Rathaus · Zimmer 114, Telefon 02307/ 965 · 215; E-Mail: w.kaerger@bergkamen.de

Messzahlen

Einheit	Plan 2012	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
Anzahl	65	67	65	66	60
Anzahl	100	191	175	180	188
Anzahl	175,0	178,0			
%	25	35			

Betriebe mit mindestens 20 Beschäftigten
 neu geschaffene Arbeitsplätze durch Unternehmensansiedlungen
 Beratungsprozesse
 Anteil der Gespräche, die eine erfolgversprechende Aktivität zur Folge haben

Hinweis: Bei den neu geschaffenen Arbeitsplätzen in 2012 ist eine Differenzierung in Voll- und Teilzeitstellen nicht möglich.

Bezeichnung des Produkts: 15.57.02

Tourismus

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2012 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Das Ziele „Steigerung der touristischen Attraktivität“ wurde durch folgende Maßnahmen befördert, die im Jahr 2012 durchgeführt wurden:

- Kommunikation der touristischen Attraktivität Bergkamens durch Präsenz und/oder Prospektverteilung bei spezifischen Messen (BOOT, Ruhrtal-Radwegfest, DO-City bewegt sich, Drahteselmarkt Unna, Veranstaltung Fahrradsommer Industriekultur in Bochum, Sattelfest Hamm)
- Wiederbelebung des Initiativkreis Tourismus und Bildung einer Arbeitsgruppe mit interessierten Teilnehmern sowie Intensivierung der Kommunikation mit lokalen touristischen Anbietern im Hinblick auf Kooperationen mit der regionalen Tourismusorganisation (Ruhr Tourismus GmbH)
- Aufnahme der Stadt Bergkamen als Leistungsträger in die RUHR.Topcard mit dem Produkt Stadtmuseum
- weitere Ausweitung der Touristikbörse auf dem Hafenfest unter besonderer Berücksichtigung der lokalen Anbieter und stärkerer Einbindung lokaler Akteure wie dem Gästeführerring Bergkamen, dem REVAG Geschichtskreis, etc.
- Deutliche Ausweitung des Angebotes an Gästeführungen und Bekanntmachung auf touristischen Messen
- Begleitung folgender Projekte mit touristischer Relevanz:
 - Förderantragsstellung „RÖMERPARK BERGKAMEN“
 - Testbetrieb einer mobilen Radstation am Busbahnhof (ZOB) Bergkamen
 - Stärkung des touristischen Radverkehrs, insbesondere Projekt „Römer-Lippe-Route“ (Eröffnung 2013)
 - Dinosaurierpark/Evolutionspark
- Fortführung der Kooperationen (Lippetouristik e.V., Ruhr Tourismus GmbH, AK Tourismus Kreis Unna, GeoPark Ruhrgebiet e.V.)

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Plan-Zahlen 2012 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Ist-Zahlen 2011 und 2010 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Bettenzahl liegt mit 130 Betten in etwa auf dem Niveau des Vorjahres und über Plan. Leichte Schwankungen sind auf Grund von Renovierungsarbeiten einzelner Beherbergungsbetriebe immer wieder gegeben.

Die Übernachtungszahlen bewegen sich etwas unter dem besonders starken Vorjahresniveau, allerdings immer noch deutlich über dem Niveau des Jahres 2010 und über Plan. Da die Beherbergungsstatistik von IT.NRW zum Zeitpunkt der Berichterstellung nur bis zum Stichtag 30.11.2012 verfügbar ist, kann der exakte Rückgang im Vergleich zu 2011 noch nicht ermittelt werden. Das Jahr 2011 war im Bereich der Übernachtungszahlen ein positiver Ausreißer. Die deutliche Steigerung der Übernachtungszahlen im Vergleich der Jahre 2012 mit 2010 und den Jahren davor ist sehr erfreulich.

Die Internetzugriffe sind rückläufig und liegen deutlich unter Plan. Zu erwarten ist, dass mit dem neuen Internetauftritt die Attraktivität des Gesamtauftritts steigt und sich dadurch die Zugriffszahlen auf die touristischen Seiten wieder erhöhen.

Die Planwerte für die Kennziffern „Stadtführungen und Stadtteilführungen“ sowie „Teilnehmer an den Führungen“ wurden weit übertroffen und liegen deutlich über dem Vorjahresniveau. Dieses ist dem neu ausgearbeiteten Programm des Gästeführerrings Bergkamen geschuldet, dass offensichtlich in hervorragender Weise die vorhandene Nachfrage nach Führungen bedient.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2013 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

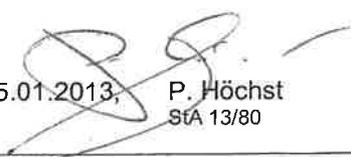
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die oben genannten Maßnahmen des Jahres 2012 in Bezug auf Messepräsenzen, Arbeitsgruppen und Kooperationen sollen fortgeführt werden. Ein besonderer Schwerpunkt im Jahr 2013 liegt auf der Eröffnung des Themenfernradweges „Römer-Lippe-Route“. Auf Grund des hohen medialen Interesses an dem Projekt und der umfangreichen Marketingaktivitäten, die über die Ruhr Tourismus GmbH gesteuert werden, sind deutliche positive Effekte für den Tourismus in Bergkamen zu erwarten.

Weiterhin werden bei positivem Förderbescheid für den Förderantrag „Römerpark Bergkamen“ umfassende Marketingmaßnahmen in diesem Bereich ermöglicht, die ebenfalls eine deutliche Stärkung des Tourismus in Bergkamen zur Folge haben dürften.

Durch die oben im Einzelnen aufgeführten Maßnahmen soll die Aufenthaltsdauer der Gäste in Bergkamen verlängert und neue Gäste gewonnen werden. Dadurch steigen die Umsätze in den Bereichen Gastronomie, Beherbergungsgewerbe und Einzelhandel in Bergkamen, welches sich über steigende Steuereinnahmen der Stadt letztendlich positiv auf die Bürgerinnen und Bürger auswirkt.

Darüber hinaus wird sich die durch diese Maßnahmen zu erzielende Verbesserung des Images der Stadt (Außenimage) auch auf die Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger auswirken (Innenimage).

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
 25.01.2013, P. Höchst StA 13/80	 25.01.2013, M. Turk Fachdezernat Innere Verwaltung	 25.01.2013, R. Schäfer Bürgermeister

Doppischer Produktplan 2012/2013

Produktbereiche 15 **Wirtschaft und Tourismus** verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss
Produktgruppen 15.57 **Wirtschaftsförderung und Tourismus** zuständig: Fachdezernat Innere Verwaltung
Produkt 15.57.02 **Tourismus**

Beschreibung
 Touristische Öffentlichkeitsarbeit, Stadtführungen, Stadtteilführungen

Auftrag
 Gemeindeordnung **Zielgruppe**
 Menschen in der Region und darüber hinaus

Ziele
 Steigerung der touristischen Attraktivität der Stadt Bergkamen **Zuständigkeit**
 Patricia Höchst, Rathaus - Zimmer 114, Telefon 02307/ 965 - 229, E-Mail: p.hoehchst@bergkamen.de

		Einheit	Plan 2012	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
Messzahlen							
Gästebetten in Bergkamen		Anzahl	122	130	134	122	
Übernachtungen in Bergkamen		Anzahl	10.000	11.715	13.709	10.575	
Internetzugriffe "touristisch"		Anzahl	22.000	14.615	18.671	22.140	
Stadtführungen und Stadtteilführungen (Durchführung Gästeführerring)		Anzahl	20	36	29	23	
Teilnehmer an den Führungen		Anzahl	300	651	512	414	
<p>Hinweis: Die Planzahl "Internetzugriffe "touristisch" liegt unter dem IST von 2010, da dort z. B. noch Anfragen nach Informationsbroschüren und Übernachtungsmöglichkeiten berücksichtigt wurden.</p> <p>Bei den Gästebetten und Übernachtungen liegen die Ist-Zahlen bisher nur bis November 2012 vor.</p>							

Doppischer Produktplan 2012/2013

Produktbereiche	16	Allgemeine Finanzwirtschaft	verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss
Produktgruppen	16.61	Allgemeine Finanzwirtschaft	zuständig: Kämmerer
Produkt	16.61.01	Steuern, Allg. Zuweisungen und Allg. Umlagen	

Beschreibung

Grund-, Gewerbe- und sonstige kommunale Steuern sowie Gemeindeanteile an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer, zweckfreie Zuwendungen und Umlagen

Auftrag

Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG), Gemeindeordnung (GO), Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO), Abgabenordnung (AO), Kommunalabgabengesetz (KAG), Grundgesetz (GG), Gesetz über die Personal- und Finanzstatistik, Dienstanzweisungen

Zielgruppe

Rat und Ausschüsse, Verwaltungsvorstand, Ämter und Sachgebiete, Aufsichtsbehörde Kreis Unna, Land NRW

Ziele

Sicherung und Stärkung der kommunalen Finanzkraft, Erstellen der kommunalen Bilanz

Zuständigkeit

Hendrik Haeske, Rathaus - Zimmer 410, Telefon 02307/ 965 - 295, E-Mail: h. haeske@bergkamen.de

Kennzahlen

	Einheit	Plan 2012	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
Gewerbesteuer je Einwohner	€	279,23	380,17			
Grundsteuer A und B je Einwohner	€	114,87	111,33			
Kreisumlage je Einwohner	€	592,99	579,27			
Schlüsselzuweisung je Einwohner	€	595,60	595,70			
Anteil an der Einkommensteuer je Einwohner	€	250,31	259,32			
Anteil Kreisumlage an Aufwand	%	24,40				

Messzahlen

	Einheit	Plan 2012	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
Ergebnisplan (Aufwendungen)	T€	122.169				109.108
Veränderungen zum Vorjahr	%	2,40				-1,44
Gewerbesteuer	T€	14.036	19.110	14.799	9.740	8.893
Grundsteuer A und B	T€	5.774	5.596	5.425	5.626	5.758
Kreisumlage	T€	29.808	29.118	27.920	26.134	25.861
Schlüsselzuweisung	T€	29.939	29.944	29.458	22.615	29.203
Anteil an der Einkommensteuer	T€	12.582	13.035	12.485	11.480	12.149

Hinweis: Die fehlenden Ist-Zahlen können erst nach endgültigem Abschluss der betroffenen Haushaltsjahre beziffert werden.

Doppischer Produktplan 2012/2013

Produktbereiche	16	Allgemeine Finanzwirtschaft	verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss zuständig: Kämmerer
Produktgruppen	16.61	Allgemeine Finanzwirtschaft	
Produkt	16.61.02	Allgemeine Finanzwirtschaft	
Beschreibung			
Schuldendienst (Zins- und Tilgungsleistungen einschl. Zinsen für Kassenkredite)			

Auftrag
 Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG), Gemeindeordnung (GO), Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO), Abgabenordnung (AO), Kommunalabgabengesetz (KAG), Grundgesetz (GG), Gesetz über die Personal- und Finanzstatistik, Dienststanweisungen

Ziele
 Sicherung und Stärkung der kommunalen Finanzkraft, Erstellen der kommunalen Bilanz

Messzahlen

	Einheit	Plan 2012	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
Zinsen Kommunaldarlehen	T€	2.138	1.640	1.982	2.005	2.193
Zinsen Kassenkredite	T€	1.750	1.290	1.300	1.280	1.028
Tilgung Kommunaldarlehen	T€	1.619	1.590	1.478	1.468	1.352

Zielgruppe

Rat und Ausschüsse, Verwaltungsvorstand, Ämter und Sachgebiete, Aufsichtsbehörde Kreis Unna, Land NRW

Zuständigkeit

Momika Mölle, Rathaus - Zimmer 411, Telefon 02307/ 965 - 299, E-Mail: m.moelle@bergkamen.de